
AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL

**SOZIALWISSENSCHAFTLICHES,
SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM
MERAN**

Schulstelle Verdistrasse 8 - 39012 Meran

Schulstelle Otto-Huber-Straße 72 - 39012 Meran



☎ 0473/230028

☎ 0473/231090

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

**LICEO DELLE SCIENZE UMANE,
LICEO LINGUISTICO ED ARTISTICO
MERANO**

Sez. staccata Via Verdi, 8 - 39012 Merano

Sez. staccata Via Otto Huber, 72 - 39012 Merano

Steuernummer/Codice fiscale: 82005470214

✉ os-gym.meran@schule.suedtirol.it

PEC: gym.meran@pec.prov.bz.it

Internet: www.gymme.it

Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 45 vom 09.03.2023, Art. 10)

der

Klasse 5H/sob

Sozialwissenschaftliches Gymnasium –
Schwerpunkt Bewegung und Sport

Schuljahr 2022/2023

Inhalt

A - Allgemeine Beschreibung der Schule

1. Grundausrichtung des Schultyps
2. Stundentafel des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums – Schwerpunkt Bewegung und Sport

B – Spezifische Informationen zur Klasse

1. Klassenrat der Klasse mit Fächern und Wochenstunden
2. Schüler*innen-Verzeichnis, Foto der Klasse
3. Aufstellung: didaktische Kontinuität der Lehrpersonen
4. Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft (Klassenvorstand)
5. Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen
6. Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*
7. Fächerübergreifender Lernbereich *Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung (BÜKO)*
 - 7.1 Auflistung der Praktika in der 3. und 4. Klasse
8. Prüfungssimulationen
9. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen in der 5. Klasse
10. Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

C - Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot

1. Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts
2. Methodisch-didaktische Hinweise
3. Fachspezifische Bewertungskriterien
4. Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
5. Fächerübergreifendes Lernangebot (*FÜLA*)

D – Anhang

1. Referenzrahmen und Bewertungskriterien

- 1.1 Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch
- 1.2 Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung
- 1.3 Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung schulspezifisches Fach
- 1.4 Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung
- 1.5 Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache
- 1.6 Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

2. Tabelle Zuweisung des Schulguthabens

3. Anlagen zum Dreijahresplan (siehe www.gymme.it)

- 3.1 Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)
- 3.2 Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)
- 3.3 Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)
- 3.4 Konzept Fernunterricht 2021/2022 (Anlage 28 B)

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 - Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium legt den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Es befähigt Schülerinnen und Schüler Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerecht einsetzen.

A2 – Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Schwerpunkt Bewegung und Sport					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	4	4	4
Latein	3	3	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			2	3	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	4	5	5	5	5
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	4	4	3	3	3
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 - Klassenrat der Klasse 5H/sob

Schuljahr 2022/2023

Der Klassenvorstand: Stocker Nicole

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Winkler Markus	1
Deutsch	Bertagnolli Paul	4
Italienisch Zweite Sprache	De Grandi Cristina	4
Latein	Kiem Daniela	2
Englisch	Scarizuola Gregor	3
Geschichte	Bertagnolli Paul	2
Philosophie	Stocker Nicole	2
Humanwissenschaften	Stocker Nicole	5
Mathematik	Ebner Ivan	2
Physik	Ebner Ivan	2
Naturwissenschaften	Terzer Thomas	3
Kunstgeschichte	Fuckner Klaus	2
Bewegung und Sport	Sanin Andreas	3
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1
Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	

B2 – Schüler*innen der Klasse 5H/sob

Schuljahr 2022/2023

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Schwerpunkt Bewegung und Sport

1	BREITENBERGER	Laurin
2	CAROTTA	Elin
3	DAUM	Franziska
4	ENGELE	Sarah
5	FIEG	Hannah
6	LADURNER	Selina
7	MENGON	Leonie
8	MÖSENER FRAJRIA	Milla
9	NIEDERSTÄTTER	Manuel
10	OCHNER	Anna
11	PERATHONER	Alexander
12	PFEIFHOFER	Hanna
13	PIRPAMER	David
14	PLATZER	Lisa Maria
15	SANIN	Manuel
16	SCHWIENBACHER	Marie
17	SPÖGLER	Lea Maria
18	STERNA	Eva
19	THALER	Jonas
20	UNTERHOLZNER	David
21	UNTERHOLZNER	Venice Shirin



Gymnasien Meran 2022-23 5H/sob

B3 - Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Hsob	2Hsob	3Hsob	4Hsob	5Hsob
	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Katholische Religion	Winkler Markus (Perkmann Rosmarie)	Winkler Markus	Winkler Markus	Winkler Markus	Winkler Markus
Deutsch	Christanell Zeno (Hofer David)	Christanell Zeno	Christanell Zeno (Riffeser Beate)	Pichler Alexandra	Bertagnolli Paul
Geschichte und Geografie	Christanell Zeno (Hofer David)	Christanell Zeno	/	/	/
Geschichte	/	/	Christanell Zeno (Meier Philip)	Pichler Alexandra	Bertagnolli Paul
Latein	Kiem Daniela	Kiem Daniela	Kiem Daniela	Kiem Daniela	Kiem Daniela
Italienisch 2. Sprache	Febbrari Adriana (Barachini Giorgio)	Febbrari Adriana	Febbrari Adriana	De Grandi Cristina	De Grandi Cristina
Englisch	Scarizuola Gregor	Scarizuola Gregor	Scarizuola Gregor	Scarizuola Gregor	Scarizuola Gregor
Recht und Wirtschaft	Pinzetta Otmar	Pinzetta Otmar	/	/	/
Philosophie	/	/	Mathà Helene	Stocker Nicole	Stocker Nicole
Humanwissenschaften	Eschgfäller Birgit	Tschenett Petra	Mathà Helene	Stocker Nicole	Stocker Nicole
Mathematik und Informatik	Reiterer Nadja	Reiterer Nadja (Gerstgrasser Daniela)	/	/	/
Mathematik	/	/	Ulbricht Alexander	Ebner Ivan	Ebner Ivan
Physik	/	/	Ulbricht Alexander	Ebner Ivan	Ebner Ivan
Naturwissenschaften	Terzer Thomas	Terzer Thomas	Terzer Thomas	Terzer Thomas	Terzer Thomas
Bewegung und Sport	Sanin Andreas	Sanin Andreas	Sanin Andreas	Sanin Andreas	Sanin Andreas
Kunstgeschichte	/	/	Romen Andreas	Bajzova Katarina	Fuckner Klaus
Fächerübergreifende Lernangebote	Christanell Zeno (Hofer David) Eschgfäller Birgit Reiterer Nadja	Febbrari Adriana Tschenett Petra Reiterer Nadja (Gerstgrasser Daniela)	Mathà Helene Sanin Andreas	Terzer Thomas Sanin Andreas	Bertagnolli Paul Sanin Andreas
Inklusion	Plank Petra (Hofer David)	Esser Karin Andrea (Tischler Sarah)	/	/	/

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Beschreibung der Klasse

- **Zusammensetzung der Klasse (Anzahl, Geschlecht, evtl. Herkunft, Inklusion)**
Die Klasse setzt sich aus 7 Schülern und 14 Schülerinnen zusammen. 1 Schülerin hat Anrecht auf Maßnahmen laut Gesetz 170. Eine weitere Schülerin fällt durch zahlreiche Abwesenheiten auf, die anhand eines ärztlichen Attestes begründet werden. Die SchülerInnen kommen von Meran, dem Burggrafenamt, Vinschgau, Passeier, Ulten und 1 Schüler von Petersberg.
- **Entwicklung der Klasse (Kontinuität der Zusammensetzung, Aufenthalt an italienischen oder ausländischen Schulen)**
Die Zusammensetzung der Klasse hat sich seit dem 1. Schuljahr stark verändert. Nachdem in den ersten beiden Schuljahren einige SchülerInnen die Klasse verlassen haben, kamen im 3. Schuljahr 7 SchülerInnen aus der Parallelklasse, die aufgelöst wurde, dazu. Die Sport- und Föla-Stunden finden deshalb seit der 3. Klasse gemeinsam mit 5 SchülerInnen statt, die in der Parallelklasse eingeschrieben sind. Seit dem 4. Schuljahr ist die Klassengemeinschaft gleichgeblieben. 1 Schülerin hat im 4. Schuljahr ein Auslandsjahr in Norwegen absolviert.
- **Motivation und Arbeitshaltung**
Die Arbeitshaltung in der Klasse ist während des Unterrichts teils sehr gut. Die SchülerInnen beteiligen sich aktiv am Unterrichtsgeschehen und bei Diskussionen ist ein Teil der Klasse sehr interessiert und aktiv dabei. Ein Teil der Klasse verfolgt das Geschehen eher passiv, aber dennoch interessiert. Die Arbeitshaltung zu Hause ist allerdings sehr unterschiedlich. Einige SchülerInnen sind sehr fleißig und gewissenhaft, andere eher weniger. Auffallend waren im heurigen Schuljahr die vielen Absenzen, auch besonders an Tagen, an denen Lernzielkontrollen angesetzt waren. Auch der Nachmittagsunterricht wurde von einem Teil der Klasse nicht immer wahrgenommen. Die SchülerInnen pflegen einen respektvollen Umgang untereinander und gegenüber Lehrpersonen.
- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr (synthetisch)**
Die Leistungen der SchülerInnen reichen von knapp genügend bis sehr gut. In einzelnen Fächern gibt es auch ausgezeichnete Ergebnisse.

DER KLASSENVORSTAND
Stocker Nicole

B5 - Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen im Schuljahr 2022/2023

THEMA: ENTFREMDUNG	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Luigi Pirandello: la maschera, l'umorismo, il sentimento del contrario	Italienisch
Karl Marx und die Entfremdung	Philosophie
Hauptmann, Bahnwärter Thiel, Böll, Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral, Sarah Kirsch, Trauriger Tag, Rilke, Der Panther	Deutsch
THEMA: MIGRATION	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Immigrazione e scrittura: i romanzi di Amara Lakhous e Alidad Shiri	Italienisch
Migration und ihre Auswirkungen	Humanwissenschaften
Migration in Südtirol	Humanwissenschaften
Interkulturelle Erziehung	Humanwissenschaften
Äneas auf der Flucht (Vergil, Aeneis)	Latein
Klimaflüchtlinge	Naturwissenschaften
THEMA: TOTALITÄRE SYSTEME	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
I "Giusti tra le nazioni": Gino Bartali e Giorgio Perlasca e il loro amore per l'umanità.	Italienisch
Die Geschichte der olympischen Spiele der Neuzeit, z.B. Berlin 1936	Bewegung und Sport

Hannah Arendt: Macht, Gewalt und Staat	Philosophie/Gesellschaftliche Bildung
Faschismus, Nationalsozialismus und Kommunismus	Deutsch, Geschichte
Inscription auf dem Siegesdenkmal, faschistische Symbolik	Latein
Liliana Segre e Primo Levi: due vite contro l'indifferenza e l'oblio	Italienisch
Langgässer Saisonbeginn, Brecht Wenn die Haifische Menschen wären	Deutsch
THEMA: KRIEG UND FRIEDEN	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Giovanni Falcone e la guerra alla mafia	Italienisch
Politische Philosophie: Utopien	Philosophie
Mikhail Gorbachev: a divisive figure loved abroad but loathed at home (article from The Guardian)	English
The West's Illusions About Gorbachev and the Victory of Liberalism (article from the New York Times)	English
Excerpts from "The Russia Conundrum" by Mikhail Khodorkovsky	English
Die Atombombe	Physik
Ursachen, Verlauf und Folgen des 2. Weltkriegs, Abessinienkrieg, der Kalte Krieg	Geschichte
Borchert: Die Küchenuhr	Deutsch
THEMA: Gesundheit	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Auswirkungen von sportlichen Tätigkeiten auf die Gesundheit, Trainingswissenschaftliche Aspekte	Bewegung und Sport
Lateinische Grundwörter in medizinischen Fachausdrücken	Latein

Der Hippokratische Eid	Latein
Gesunde Lebensweise (Celsus, De medicina 1,1)	Latein
Verschiedene genetische Erkrankungen	Naturwissenschaften
Gino Strada ed Emergency: il diritto alla cura come diritto universale e bene comune	Italienisch
Psychische Störungen und Stress	Humanwissenschaften
THEMA: Ich und die anderen	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Behinderung als Abweichung von der Norm	Humanwissenschaften
Inklusion und inklusive Schule	Humanwissenschaften
Presentations about individuals with special needs (inspired by <i>Humanwissenschaften</i>)	English
An incident with a host family in Galway (cultural differences, racism?)	English
“The Happy Prince” by Oscar Wilde	English
Der Mensch im Spannungsfeld von Freiheit und gesellschaftlichen Zwängen, Brecht, Sarah Kirsch, Dürrenmatt, Besuch der alten Dame	Deutsch, Geschichte
Atomkraftwerke	Physik
THEMA: Globalisierung	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	Fächer/Lehrpersonen
Die flüchtige Moderne (Bauman), Risikogesellschaft (Beck)	Humanwissenschaften
Klimawandel und Klimaflüchtlinge	Naturwissenschaften
Was heißt Globalisierung? Probleme der Globalisierung; internationale Organisationen	Geschichte

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	La persecuzione degli Ebrei in Italia: dalle leggi razziali alla deportazione. Indifferenza e memoria. Il pensiero di Liliana Segre e “la colpa di essere nata”.	Italienisch Zweite Sprache	15
	Hintergrundinformationen über die Invasion der Ukraine (Gorbatschow, Khodorkovsky)	Englisch	
	Kurzreferate über einen Fachtext oder Zeitungsartikel zu einem selbstgewählten Themenbereich aus Wissenschaft, Technik, Politik oder Literatur. Die Schülerinnen und Schüler untersuchten den von lateinischen Wörtern abgeleiteten Wortschatz.	Latein	
Nachhaltigkeit	Wortschatzübung, Erklärungen und Stellungnahmen über die Begriffe	Englisch	10
	Klimawandel in Südtirol (Klimareport der EURAC Research); Die Alpen, der Skitourismus und die Folgen des Klimawandels Biodiversität: Verantwortung des Menschen für intakte Lebensräume; Plastik und Mikroplastik; nachhaltige Ernährung - Plastik- oder Mehrwegflaschen – was ist besser?	Naturwissenschaften	
Politik und Recht	Parlamentswahlen in Italien, Aufgaben des Parlaments und der Regierung, Geschichte, Werte und Organe der EU, Gesetzgebungsverfahren der EU, Werte, Aufgaben und Geschichte der UNO, Aufgaben der NATO, Globalisierung	Geschichte	10
	Hannah Arendt und der Totalitarismus	Philosophie	

B7 – Fächerübergreifender Lernbereich

Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Bewerbungstraining Unternehmerverband - Enrico Zuliani

- Schüler*innen trainieren Bewerbungen

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich übergreifende Kompetenzen und Orientierung

2.1 Zur **Darlegung:**

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur **Reflexion:**

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B7.1 – Praktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2020/2021

von Montag, 26.04.2021 bis Freitag, 07.05.2021

Schüler*in	Praktikumsstelle
Breitenberger Laurin	Jugenddienst Lana - Tisens
Carotta Elin	Studentenheim Peter Rigler - Bozen
Daum Franziska	Mittelschule Carl Wolf-Meran/Stadt
Engele Sarah	Salus Center – Tisens/Prissian
Fieg Hannah	Goldschmied Former - Meran
Ladurner Selina	Conad Market - Tschars
Mengon Leonie	Waldkindergarten Wichtelwald Naturns
Möseneder Frajria Milla	JAM Music (Tonstudio) - Meran
Niederstätter Manuel	Grundschule Petersberg/Deutschnofen
Ochner Anna	Kindergarten Burgstall
Perathoner Alexander	Grundschule „Zoll“ Lana
Pfeifhofer Hanna	Kindergarten St. Peter - Lana
Pirpamer David	Kindergarten Moos in Passeier
Platzer Lisa Maria	Grundschule Prad am Stilfserjoch
Sanin Manuel	Jugenddienst Meran
Schwienbacher Marie	Kindergarten St. Walburg/Ulten
Spögler Lea Maria	Kindergarten Hafling
Sterna Eva	Freie Waldorfschule - Meran
Thaler Jonas	Grundschule Tappeiner - Meran
Unterholzner David	Kindergarten St. Nikolaus/Ulten
Unterholzner Venice Shirin	Grundschule „Wolkenstein“ Meran

B7.1 – Praktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2021/2022

von Montag, 31.01.2022 bis Freitag, 11.02.2022

Schüler*in	Praktikumsstelle
Breitenberger Laurin	Mittelschule St. Pankraz
Carotta Elin	Kur- u. Pflegeheim St. Josef - Meran
Daum Franziska	Fit & Fun ASD - Lana
Engele Sarah	Grundschule Burgstall
Fieg Hannah	Athesia Buch Naturns
Ladurner Selina	Auslandsschuljahr
Mengon Leonie	Jugendzentrum Freiraum - Schlanders
Möseneder Frajria Milla	Grundschule Meran/Obermais
Niederstätter Manuel	Mittelschule Deutschnofen
Ochner Anna	Grundschule Burgstall
Perathoner Alexander	Engel & Völkers - Meran
Pfeifhofer Hanna	Grundschule "Zoll" - Lana
Pirpamer David	AT.IT Maico GmbH – St. Leonhard in Passeier
Platzer Lisa Maria	Kindergarten Prad am Stilfserjoch
Sanin Manuel	Grundschule Marling
Schwienbacher Marie	Grundschule St. Walburg
Spögler Lea Maria	Grundschule Meran/Obermais
Sterna Eva	Grundschule Meran/Obermais
Thaler Jonas	Grundschule Tappeiner - Meran
Unterholzner David	Mittelschule St. Walburg/Ulten
Unterholzner Venice Shirin	Kindergarten Tisens/Prissian

B8 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch		
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Humanwissenschaften	Maturathema aus einem vorangegangenen Schuljahr (Dauer 6 Stunden)	23.05.2023
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Compiti di ascolto, lettura, produzione scritta (scrittura guidata e testo argomentativo)	30.03.2023
Mündliche Prüfung: Präsentationen		
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch		09.06.2023

B9 - Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insgesamt)
Englisch	Vienna Engl. Theatre: On the Brink	Scarizuola Gregor	26.10.2022	2
FÜLA	ORF Redaktion Südtirol Heute	Sanin Andreas	12.12.2022	4
Bewegung und Sport	Sporttag Meran 2000	Sanin Andreas, Terzer Thomas	10.02.2023	6

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrpersonen	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden insgesamt)
15.09.2022	Infoveranstaltung Parlamentswahlen	Klassenrat	Hermann Atz	3
21.10.2022	Klassenturnier Fußball	Sanin Andreas	/	4
23.11.2022	Rentenvorsorge Vortrag	Gesellschaftliche Bildung	Renzler H.	4
26.01.2023	Expertenvortrag Inklusion	Nicole Stocker	Mathà Helene	3
30.01.2023	Rollstuhlnachmittag	Nicole Stocker	Kind Monika	3
14.03. + 21.03.2023	Sprecherziehung	Klassenrat	Augscheller J.	5
27.04.2023	Die 68er-Bewegung in Südtirol	Bibliotheksleitung, Bertagnolli Paul	Birgit Eschgfäller	5
12.05.2023	Podiumsdiskussion Nachhaltigkeit	Terzer Thomas	Gschnitzer, Rohrer, Niedrist, Egger	3
12.06.2023	Beachvolleyballturnier	Sanin Andreas		6
	Studien- und Berufsorientierung – Bewerbungstraining - FÜLA	Sanin Andreas	Graziotin Fabian	4

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
Neapel	Wachter Tobias, Winkler Markus	15.-18.05.2023	4

B10 - Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Jahrgangsstufe
Projektwoche Mountainbike	alle	3.Klasse
Projekttag Wintersport	Bewegung und Sport	3.Klasse
Projekt: Sportunterricht in der Grundschule	Humanwissenschaften, Bewegung und Sport	3.Klasse
Sprach- und Sportwoche Orbetello	Italienisch, Bewegung und Sport	4.Klasse
Projekt: Gesundheit	Naturwissenschaften, Bewegung und Sport	4.Klasse
Projekt: Sportjournalismus	Deutsch, Bewegung und Sport	5.Klasse
Abschlussveranstaltung der 5. Klassen: Gymme goes Grease	Bewegung und Sport	5.Klasse

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5H/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

KATHOLISCHE RELIGION

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Kompetenzen/Kenntnisse	Inhalte	Zeit
Religion, Glaube und Vernunft Zweifel und Kritik an Religion(en), Fehl- und Vorurteile über Religion(en), Funktionen von religiösen Maßstäben und Überzeugungen philosophischer und religiöser Wahrheitsbegriff; Offenbarungsbegriff Religionskritik und christliche Sinnkonzepte Menschenbilder und deren Auswirkungen	Religionskritik – Atheismus, klassische Religionskritiker Weltzugänge von Naturwissenschaft und Religion Die Vielfalt religiöser Angebote – Neuer Atheismus Besinnungen: Dankbarkeit/Wertschätzung/Ermutig Werte und Würde	ca. 12 Std.
Verhältnis Gott-Mensch, Grenzerfahrungen, Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu	Gewalt – Zivilcourage – Krieg *Theodizeefrage	ca. 10 Std.
Verhältnis von Kirche und Staat, Konkordat	Religion und Gesellschaft (verschiedene Themen): *Gewaltloser Widerstand / Bibel *20. Jhd. - Pforte der Hölle (Doku) *Zukunft der Religion/Kirche Religiöse Grundideen – Sehen und Wahrnehmen (Matrix)	ca. 10 Std.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Arbeitsformen und Arbeitsmittel: Lehrervortrag, Klassengespräch, Einzel-, Partner-Gruppenarbeit, Mitschrift, Lernplakat, Referat, Stellungnahme. Buch „Religion bewegt“ (Lehrerhandbuch im Internet)

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Im Religionsunterricht geht es nicht ausschließlich um einen überprüfbaren Erwerb von Kompetenzen oder um kognitive Lernziele, sondern es geht stets auch um ein rein soziales, emotionales und handlungsorientiertes Lernen. Diesbezüglich besteht auch ein Spannungsfeld zwischen dem christlichen theologischen Grundwert der „bedingungslose Annahme eines jeden Menschen durch Gott“ und der Leistungsbewertung. Mit der Verpflichtung der Lehrpersonen einer entsprechenden fachlichen Bewertung und der Erwartung der Schüler/innen einer Honorierung ihrer erreichten Kompetenzen und Leistungen, und Rückmeldung bezüglich derer, formuliert die FG Religion folgende Bewertungskriterien:

Der Religionsunterricht legt gemäß den RRL zur Oberstufenreform nun bei der Bewertung vermehrt sein Augenmerk auf die Überprüfung von erworbenen Kompetenzen. Damit verbunden ist das Problem, dass Kompetenzen langfristig aufgebaut und erst am Ende eines langen Bildungsprozesses nachgewiesen werden. Faktisch steht aber jede Lehrperson vor der Aufgabe, überprüfen zu müssen, welche Ergebnisse die Schüler/innen im Verlauf des Lernprozesses erzielt haben.

Die Schüler/innen sollen an kompetenzorientierten Aufgabenstellung nachweisen, inwiefern sie mit erworbenen Kenntnissen umgehen können und ob sie diese zur Bearbeitung von Problemen, Aufgaben und Fragen nutzen und ob sie in der Lage sind, Wissens Elemente miteinander zu verknüpfen.

Gemäß dieser Anforderung orientiert sich der Religionsunterricht an einer schüler- und subjektorientierten Leistungsbewertung.

Dabei werden neben summativer Bewertungsformen vor allem formative Elemente der Bewertung zum Einsatz kommen. Im Religionsunterricht stehen aufgrund seiner spezifischen Zielsetzung besonders die aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie die erbrachte Mitarbeit im Vordergrund.

Die Gewichtung der für die Leistungsbewertung maßgeblichen einzelnen Aspekte (Teilnahme am Unterrichtsgespräch, Heftführung, Referate, usw.) sowie die Indikatoren für die Mitarbeit werden den Schüler/innen durch die Lehrperson zu Beginn des Schuljahres transparent gemacht. Der Lehrperson steht es frei für die Bewertung der Mitarbeit ein Raster zu verwenden und die Schüler/innen in angemessenen Abständen über ihren Leistungsstand zu informieren.

Als weitere **Bewertungsgrundsätze** eines kompetenzorientierten Religionsunterrichts gelten:

- Einbeziehung des Lernprozesses und nicht ausschließlich des Endproduktes;
- Aufgabendifferenzierung, auch in Form persönlicher Themen- und Aufgabenfindung;
- Einbeziehung der Präsentation des Endproduktes (Vortrag, Lernplakat, Rollenspiel);
- Einbeziehung sozialer Leistungen (Gruppenarbeit, solidarisches Handeln);
- Transparente Rückmeldung an die Schüler/innen in dialogischer Form;
- Transparente Bewertungskriterien für einen Arbeitsprozess bzw. ein Arbeitsergebnis;
- Selbstbewertung der Schülerinnen und Schüler;

Die Notenskala mit entsprechender verbaler Beschreibung

10	Hervorragende Fähigkeit, über religiöse Sachverhalte Auskunft zu geben, Probleme zu erkennen und deren Einordnung in einen größeren Zusammenhang; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; klare sprachliche Darstellung unter korrekter Verwendung der Fachbegriffe;
9	Sehr gute Fähigkeit, schwierige Sachverhalte zu verstehen und in den Gesamtzusammenhang des Themas einzuordnen; klares Erkennen des Problems und Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem; eigenständige Problemlösung; gute fachliche Kenntnisse; konstante, aktive Mitarbeit;
8	Gute Fähigkeit, die im Unterricht erarbeiteten Inhalte richtig wiederzugeben und Verknüpfungen mit anderen Kenntnissen herzustellen; Regelmäßige und freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
7	Schulische Beiträge beschränken sich auf die reine Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet; nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht;
6	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig; Arbeitsaufträge und die häusliche Vorbereitung sind nur selten gemacht und so oberflächlich, dass dadurch kaum etwas zu Unterricht beigetragen werden kann;
5	Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht; Äußerungen nach Aufforderung sind falsch; Arbeitsaufträge werden nicht erledigt, häusliche Vorbereitung ist nicht vorhanden, so dass auch nichts zum Unterricht beigetragen werden kann; Verweigerungshaltung;

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die gesamte Klasse erreicht die erforderlichen Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten (Noten zwischen 9 und 10, siehe Beschreibung der Notenskala).

DIE FACHLEHRPERSON
Markus Winkler

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5H/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

DEUTSCH

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Vorbemerkung zu den Inhalten und Themenkreisen: Die Inhalte und Themenkreise wurden großteils so gewählt, dass die Literatur als Spiegel der Geschichte des 20. Jahrhunderts gesehen werden konnte und dass die SchülerInnen Entwicklungen im Welt- und Menschenbild kennenlernen. Geschichtliche Themen literarische Texte wurden großteils fächerübergreifend oder zumindest zeitlich parallel behandelt. Aus diesem Grund wurde der Literatur der Jahrhundertwende – abgesehen vom Gedicht „Der Panther“ - kein Raum gegeben, da sie nicht zu den geschichtlichen Themenkreisen passte. Der Naturalismus wurde behandelt, weil er ein fundamentaler Einschnitt in der Entwicklung von Weltbild und Literaturgeschichte ist. Im Mittelpunkt stand aber nicht die Aneignung von möglichst viel literaturgeschichtlichem Wissen, sondern die persönliche Auseinandersetzung mit Texten. Die Literaturgeschichte als Abfolge von bestimmten definierten Stilrichtungen bzw. Epochen mit bestimmten Merkmalen – abgesehen von einer kurzen Einführung zur Geschichte der deutschen Literatur - wurde also **nicht** thematisiert.

Einführung: Die Schüler/innen bekamen einen groben Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert. Sie erkannten die dialektische Abfolge verschiedener Epochenmerkmale und sollten überlegen, warum die Auseinandersetzung mit Texten vergangener Epochen wichtig für die persönliche und kulturelle Identität jedes Einzelnen sein kann.

1. Themenkreis: Der Beginn der Moderne in der Literatur am Beispiel des Naturalismus

Die Schüler/innen lernten, dass sich die moderne Literatur stilistisch, inhaltlich und auch vom Menschenbild her von der traditionellen Literatur unterscheidet und so erkannten sie auch die wesentliche Entwicklung im Menschen- und Weltbild im Spiegel der Literatur.

Sie verglichen literarische Texte, konnten stilistische und inhaltliche Unterschiede benennen und daraus auf die Denkweise, aber auch auf gesellschaftliche Realitäten der damaligen Zeit schließen. Sie lernten auch einige relevante Informationen zum wichtigsten Autor **Gerhart Hauptmann** kennen. Für den Themenkreis wurden ca. 10 Stunden aufgewendet, wobei ein Teil der Lektüre, ein Teil der Recherche bzw. der Vermittlung von Hintergrundinformationen und ein Teil der mündlichen Diskussion bzw. schriftlichen Stellungnahme gewidmet wurde. Die Schüler/innen verglichen inhaltlich-stilistisch einen Text des poetischen Realismus mit einem aus dem Naturalismus: **Der Grüne Heinrich** und **Der erste Schultag** (Textausschnitte) und gingen auf die unterschiedlichen Weltbilder am Beispiel von Schule, Lehrer und Schüler ein. Sie konnten auch stilistische Unterschiede benennen.

Sie lasen die Erzählung „**Bahnwärter Thiel**“ von **G. Hauptmann**, erklärten den Schluss der Handlung, indem sie sich auf die Lebensgeschichte der Hauptfigur bezogen, versuchten auch die Metaphern zu erkennen und machten sich Gedanken, was uns der Autor wohl mit dieser „Studie“ sagen will und welche Konsequenzen für Leben und Gesellschaft sich aus diesem Menschenbild ergeben.

Sie beschäftigen sich mit Inhalt, Entstehungsgeschichte und Bedeutung des Sozialen Dramas „**Die Weber**“ von **G. Hauptmann**.

2. Themenkreis: Die Verarbeitung des Nationalsozialismus und des 2. Weltkriegs in der Literatur

Mit Elisabeth Langgässers Leben lernten die Schüler/innen ein Beispiel kennen für die konkrete Auswirkung der Nürnberger Gesetze und des Antisemitismus. Die Schüler/innen erklärten Ereignisse in ihrem Leben mit

ihrem geschichtlichen Hintergrundwissen und ordneten Begriffe aus der Biografie ein, wie „Reichsschrifttumkammer“, Bücherverbrennung, Frauenarbeit im Krieg, „innere Emigration“. Sie konnten am Beispiel der Kurzgeschichte „**Saisonbeginn**“ erklären, dass „die Dichtung Langgässers aus der Spannung von Judentum und einem lebenslangen Bekenntnis zum katholischen Glauben lebt.“ Sie konnten den Inhalt der Kurzgeschichte „Saisonbeginn“ wiedergeben und die Aussage der Geschichte formulieren, indem sie das Aufstellen des Schildes sowie die Reaktionen der Personen als Metaphern für Antisemitismus und Nazi-Zeit sehen. Sie konnten den Titel „Saisonbeginn“ erklären.

Die Schüler/innen schauten den **Film „Anne Frank“** und sahen damit ein anschauliches Beispiel, wie sich der Nationalsozialismus und der Antisemitismus auf das Leben eines Einzelnen auswirkte.

Die Schüler haben die Kurzgeschichte „**Die Küchenuhr**“ von **Wolfgang Borchert** gelesen und können Zusammenhänge zum geschichtlichen Hintergrund herstellen, sie können sagen, wie der Krieg den Menschen und Schriftsteller W. Borchert geprägt hat, sie können das Symbol der Küchenuhr aus ihrer Sicht deuten und auf besondere Textstellen eingehen, wie z.B: *Er hatte ein ganz altes Gesicht, aber wie er ging, daran sah man, daß er erst zwanzig war* oder *„Er dachte immerzu an das Wort Paradies.“* Sie haben sich Gedanken gemacht zur „Botschaft“ dieser Kurzgeschichte und können ihre Überlegungen dazu formulieren, insbesondere welche Bedeutung der Schlusssatz für die Aussage hat: Was ist das Paradies? (was sagen dazu die verschiedenen Weltanschauungen und Ideologien, was sagt Borchert dazu in dieser Geschichte, was sagst du).

Für diesen Themenkreis wurden ca. zehn Stunden verwendet.

3. Themenkreis: Bertolt Brecht – zwischen Kommunismus und Humanismus

Ausgehend von einem Überblick über Brechts Leben und Weltanschauung sowie seine Bedeutung für die Entwicklung der modernen Literatur (episches Theater) lernen die Schüler/innen Parabeln von Brecht und eine der Kalendergeschichte kennen. Sie können den Inhalt der Kalendergeschichte „**Die unwürdige Greisin**“ (aus: „Kalendergeschichten“, 1949) wiedergeben und an Beispielen aus dem Text erläutern, wie sich die Frau verändert hat, mit Beispielen aus dem Text erklären, wie das Umfeld reagiert und erklären, welches Frauen- und Menschenbild Brecht hier entwirft sowie es selbst beurteilen, indem sie auch Vergleiche mit anderen Menschen/Frauenbildern herstellen, z.B. mit dem des NS oder der Katholischen Kirche und auch mit der Gegenwart. Sie können erklären, was Brecht mit dem Begriff „unwürdig“ sagen will sowie den Schreibstil in Abhebung vom Schreibstil des 19. Jahrhunderts (Gottfried Keller) beschreiben. Sie können ihre Überlegungen zur Frage formulieren, inwiefern die Botschaft dieser Geschichte „marxistisch“ und inwiefern „humanistisch“ ist.

Die Schüler/innen haben die Parabeln „**Wenn die Haifische Menschen wären**“, „**Maßnahmen gegen die Gewalt**“ sowie „**Der hilflose Knabe**“ gelesen und wissen, was die Kunstfigur Herr Keuner bedeuten könnte sowie was eine Parabel ist. Sie können ihre Deutungen der Parabeln formulieren, indem sie auch die marxistische Einstellung von Brecht und die Zeit, in der er lebte, mitberücksichtigen. Sie haben sich zu den Botschaften, insbesondere zum marxistischen System, Gedanken gemacht und dazu Stellung genommen.

4. Themenkreis – Literatur zur Zeit des Wirtschaftswunders und des Kalten Krieges

Die Schüler/innen lernen Texte kennen, in denen die westliche Weltanschauung und Lebensweise, etwas Kapitalismus und Konsumismus, thematisiert wird, lernen aber auch ein Beispiel aus der DDR kennen. Sie stellten ihre eigenen Überlegungen zu diesen Texten an und verglichen die Aussagen mit der eigenen gesellschaftlichen Realität. Als wichtigen Vertreter der Nachkriegsliteratur lernten sie den Schriftsteller Heinrich Böll kennen und lasen die Kurzgeschichte „**Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral**“, wobei sie die beiden Figuren verglichen und auf die damalige gesellschaftliche Realität sowie auf die heutige und auch ihre eigene übertragen haben, mit Bezug auf die heutige Diskussion zu Nachhaltigkeit als Ausweg aus der Umweltkrise.

Die Schüler/innen lasen gemeinsam mit verteilten Rollen das Drama „**Der Besuch der alten Dame**“ und haben sich nach einem gemeinsamen Input zu stilistischen Aspekten („Tragische Komödie“, Metaphorik, Ironie, Verfremdungseffekt) und zum ideologischen, gesellschaftlichen und psychologischen Aspekt der Thematik –

Kapitalismuskritik, Problem der Schein- und Doppelmoral, Problem der Gerechtigkeit und der seelischen Verletzung - mit einem selbst gewählten Thema beschäftigt, wobei folgende Themen zur Auswahl standen: Im Ausland wurde *Der Besuch der alten Dame* zum erfolgreichsten Stück deutscher Sprache nach dem Zweiten Weltkrieg, vor allem in den USA. Allein in New York war es länger als ein Jahr ohne Pause im Programm und spielte mehr als zwei Millionen Dollar ein. Überlege, warum das Stück damals und auch heute so beliebt ist. Woran kann das liegen? Gehe auf inhaltliche, aber auch stilistische Aspekte ein.

Gibt es überhaupt echte Menschlichkeit und Humanismus? Was sagt uns das Drama „*Der Besuch der alten Dame*“ dazu? Was sagst du? Gehe in deinen Überlegungen von dieser Textstelle aus (S. 91): *Die Menschlichkeit, meine Herren, ist für die Börse der Millionäre geschaffen, mit meiner Finanzkraft leistet man sich eine Weltordnung. Die Welt machte mich zu einer Hure, nun mache ich sie zu einem Bordell. Wer nicht blechen kann, muß hinhalten, will er mittanzen. Ihr wollt mittanzen. Anständig ist nur, wer zahlt, und ich zahle. Güllen für einen Mord, Konjunktur für eine Leiche.*

Welche Bedeutung hat die Figur der alten Dame im Theaterstück? Was ist ihr Problem? Warum verhält sie sich so? Was könnte sie symbolisieren? Schreibe deine Überlegungen und deine Deutung dieser Figur auf. Erläutere anhand einer oder mehrerer Textstellen das Problem der „Doppelmoral“. Nimm dann dazu aus deiner persönlichen Sicht und Erfahrung Stellung, ob du unsere Gesellschaft auch so siehst, wie Dürrenmatt sie beschreibt.

Die Schüler/innen lasen auch die Kurzgeschichte „**Der Tunnel**“ von F. Dürrenmatt und haben gemeinsam überlegt, welche Interpretationsthese zutreffen könnten und ihre Wahl mit dem Text begründet. Zur Wahl standen folgende Interpretationsthese: *Der Tunnel bedeutet, dass die Welt untergehen wird. Der Tunnel steht für den Tod der Hauptperson. Der Tunnel ist eine Metapher für die Klimakatastrophe. Der Tunnel bedeutet, dass es keinen Gott gibt. Der Tunnel bedeutet, dass die Hauptperson erkennt, dass hinter dem schönen Schein alles schlecht ist - und auch sein Leben. Der Tunnel bedeutet, dass sich die Hauptperson klar wird, dass man der Realität ins Auge sehen muss. Der Tunnel bedeutet, dass die Hauptperson psychisch krank ist und sich alles nur einbildet. Der Tunnel bedeutet, dass die Menschen mit sich selbst beschäftigt und im Grunde einsam sind.*

Den Schüler/innen wurde klar, dass die Kurzgeschichte Züge einer Parabel hat und konnten ihre Deutungen zu den Metaphern im Text formulieren.

Als Beispiel für die Realität in der kommunistischen Welt haben die Schüler/innen das Gedicht „**Trauriger Tag**“ von Sarah Kirsch gelesen. Sie haben das Gedicht mit einem Symboltier eigener Wahl umgeschrieben und es der Klasse vorgelesen und über die unterschiedlichen Wirkungen der Metaphorik gesprochen. Sie haben die Bezüge im Gedicht zur historischen Realität erkannt und gedeutet und die Deutung mit ihrem Wissen zur DDR verbunden, ebenso wichtige biografische Ereignisse der Autorin. Schließlich haben sie das Gedicht mit dem „**Panther**“ von Rainer Maria Rilke verglichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Form und in der Aussage formuliert.

Für den Themenkreis wurden insgesamt ca. zehn Stunden verwendet.

5. Themenkreis: Südtiroler Literatur des Aufbruchs: Josef Zoderer und Norbert C. Kaser

Die SchülerInnen sollten – im Zusammenhang mit den Entwicklungen der „68erBewegung“ am Beispiel der Biografien und des Werks von Zoderer und Kaser erkennen, welche gesellschaftlichen Werte und Zustände in Südtirol von den Autoren kritisch gesehen wurden. Als Beispiel lernten die SchülerInnen Kasers **Stadtstiche** kennen und einen Ausschnitt aus Zoderers „**Die Walsche**“.

Für den Themenkreis wurden insgesamt ca. sechs Stunden verwendet.

6. Themenkreis: Journalistische Texte-Lektüre, Deutung und persönliche Stellungnahme.

Die Schüler/innen lasen den Zeitungsartikel „Basketball: Ich warf, warf, warf“ (Aus: DIE ZEIT) von Judith Poznan, fassten die zentralen Inhalte des Textes mit eigenen Worten kurz zusammen, analysierten den Aufbau des Textes, achteten dabei auch auf die Stilmittel und erklärten ausgehend von den Erfahrungen der Autorin, welche Bedeutung der Sport – nach Aussage der Autorin - im Leben haben kann. Sie nahmen Stellung

zur in diesem Text enthaltenen Textaussage, argumentativ und mit Bezug auf die eigene Lebenserfahrung. Zusätzlich zu diesem Text wurden weitere Zeitungsartikel von den SchülerInnen bearbeitet. Die SchülerInnen lernten, wie man einen Text analysiert und eine argumentative Stellungnahme verfasst. Sie lernten wesentliche Stilmittel kennen, wie Metapher und Ironie. Für die Lektüre und Analyse von journalistischen Texten wurden insgesamt ca 20 Stunden verwendet, auch in Form von Schularbeiten.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die SchülerInnen bekamen vom Lehrer wesentliche Informationen als Lehrervortrag bzw. Lernvideo zur Verfügung gestellt, ebenso die gelesenen Texte, die sie anhand von konkreten Arbeitsaufträgen analysierten. Gemeinsam wurden Fragestellungen mündlich oder schriftlich bearbeitet.

Die SchülerInnen verwendeten kein Schulbuch. Die Informationen und persönlichen Deutungen von Texten sowie der Zusammenhang zu anderen Fachbereichen (Geschichte, Philosophie) wurden in gemeinsamer Analyse und im Gespräch erarbeitet und in der Mitschrift festgehalten, die auch die Lernunterlage für Prüfungen und Aufgabenstellungen war. Für Informationen zu den Autoren recherchierten die SchülerInnen im Internet bzw. eigneten sie sich über Lernvideos, v.a. der Lernplattform sofatutor, an.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Schriftlich: Bewertungskriterien für die schriftliche Textanalyse waren Textbezug, Text-Kohärenz; Textverständnis, Nachvollziehbarkeit der Deutung (Begründung der Thesen) und Vorhandensein einer persönlichen Stellungnahme; Rechtschreibung und Grammatik

Für die Stellungnahme bzw. die argumentativen Texte waren Eingehen auf die Themenstellung, Textzusammenhang, Nachvollziehbarkeit der Argumentation, Einbezug von eigenem Wissen und eigenen Erfahrungen sowie Rechtschreibung und Grammatik die Kriterien.

Mündlich: Als Bewertungskriterien für Kurzreferat, Diskussion und Prüfungsgespräche galten: Kann der Schüler/die Schülerinnen gezielt auf Aufgabenstellungen bzw. den Vorredner eingehen, wesentliche Informationen von unwesentlichen Informationen unterscheiden und sie mit dem Text verknüpfen sowie seine Deutung und Stellungnahme sprachlich korrekt und nachvollziehbar wiedergeben? Kann der Schüler/die Schülerin auch Zusammenhänge zu anderen Themenbereichen (aus dem Fachgebiet oder aus anderen Fächern) herstellen und das Thema mit der Gegenwart bzw. der eigenen Lebenssituation verbinden? Spricht der Schüler/die Schülerin verständlich und zusammenhängend?

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die SchülerInnen zeigten trotz einiger Schwierigkeiten größtenteils den Ehrgeiz, die Texte und ihre Aussage zu verstehen und erreichten insgesamt – im Verhältnis zur Ausgangslage und dem nicht von vorneherein gegebenen Interesse für literarische Texte - zufriedenstellende bis gute Ergebnisse, da sie insgesamt mit einem gewissen Einsatz mitarbeiteten. Die guten Ergebnisse sind relativ zur Ausgangslage zu sehen: Die Textinterpretation fiel den SchülerInnen nicht leicht und war für sie eine große Herausforderung. Die Stellungnahmen bzw. erörternden Texte waren sehr unterschiedlich in der Qualität. Einige SchülerInnen schafften es ihre Position und ihre Argumente gut zu erläutern, andere blieben eher oberflächlich. Viele SchülerInnen haben noch Mängel in der Rechtschreibung, die nicht vollständig behoben werden konnten.

DIE FACHLEHRPERSON
Paul Bertagnolli

Relazione sull'attività didattica

ITALIANO L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Secondo le indicazioni provinciali e il curriculum della scuola, le competenze da acquisire da parte degli alunni al termine del quinto anno prevedono che essi siano in grado di:

- comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard;
- comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni di attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici;
- interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni • esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre;
- scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.

Contenuti

Poetica e tematiche nell'opera di Pirandello (14 ore)

➤ Luigi Pirandello

Cenni biografici e opere principali

La differenza tra novella e romanzo

La maschera, l'umorismo e il sentimento del contrario

L'esempio della vecchia signora, presente nel saggio *L'umorismo* di L. Pirandello

La patente: confronto tra il filmato (<https://www.youtube.com/watch?v=oAxUCyWTrCc>) e la novella

Mia moglie e il mio naso in *Uno, nessuno, centomila*

Competenze:

Illustrare la biografia dell'autore ed esporre gli aspetti significativi della sua produzione letteraria

Individuare in un testo l'ideologia e la poetica di un autore

Esprimere un giudizio personale sui brani studiati

Trasporre i dialoghi di un testo letterario in un gioco di ruolo

Confrontare un brano cinematografico con un brano letterario

Collegamenti interdisciplinari: *Entfremdung*

--Immigrazione oggi (12 ore)

➤ Amara Lakhous

Biografia

Recensione del romanzo *Scontro di civiltà per un ascensore in Piazza Vittorio*

- La tematica della comunità multietnica e delle difficili condizioni di vita di molti stranieri immigrati in Italia
- Il personaggio di *Parviz*

- Il personaggio di *Iqbal*
- Il concetto di *tubab* espresso in P. Thiam e G. Cecconi, *Il cielo sopra Ibraima. Come gli immigrati giudicano gli italiani*
- Alidad Shiri

Cenni biografici

Lettura di alcuni capitoli tratti dal romanzo *Via dalla pazza guerra*:

- *Paura*
- *La corona delle stelle*
- *In mare*
- *Sotto il tir*
- *“Kumak! Kumak!”*
- *Salvo!*
- *Roma?*
- *Bressanone*
- *Merano*

Visione del video [Il viaggio di Alidad verso la libertà - Oggi è un altro giorno 08/12/2021 - YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=x0ySuX_zhao) (https://www.youtube.com/watch?v=x0ySuX_zhao)

Competenze:

Cogliere in un testo stati d'animo, motivazioni e reazioni dei personaggi

Leggere un testo in modo puntuale

Comprendere globalmente e analiticamente dei testi scritti

Estrapolare le informazioni principali di un testo narrativo

Rielaborare e sintetizzare testi per iscritto

Collegamenti interdisciplinari: Migration

La lotta alla mafia: una guerra dello Stato per legalità e democrazia (15 ore)

➤ Lettura integrale del romanzo *Per questo mi chiamo Giovanni: Da un padre a un figlio il racconto della vita di Giovanni Falcone* di Luigi Garlando

Analisi e commento delle parti del romanzo che riguardano:

- Giovanni Falcone;
- la mafia;
- il *pool* antimafia;
- il maxiprocesso;
- l'attentato a Giovanni Falcone e Paolo Borsellino

➤ Visione del video *Giovanni Falcone* di Giuseppe Ferrara (2016)

➤ Lettura degli articoli:

- *Giovanni Falcone e Paolo Borsellino: il coraggio di essere eroi*

(<https://www.focus.it/cultura/storia/giovanni-falcone-paolo-borsellino-il-coraggio-di-essere-eroi>) del 19 luglio 2021

- *Dalla strage di Capaci alla scarcerazione: la storia di Giovanni Brusca*

(<https://tg24.sky.it/cronaca/approfondimenti/giovanni-brusca#00>) del 01 giugno 2021

Competenze:

Comprendere il senso globale e le informazioni specifiche di un romanzo

Riassumere un romanzo, focalizzando l'attenzione sull'individuazione degli elementi salienti

Produrre una biografia per mezzo della lettura di un romanzo, di articoli e la visione di un film

Riflettere sui concetti di coraggio e omertà

Collegamenti interdisciplinari: *Krieg und Frieden*

La persecuzione antiebraica (20 ore)

(* Argomenti trattati nelle ore di Educazione Civica)

- * La persecuzione degli ebrei in Italia: dalle leggi razziali alla deportazione
- * Lettura del capitolo *Per colpa di essere nata*, incentrato sulla vita di Liliana Segre
- I Giusti tra le Nazioni: Gino Bartali e Giorgio Perlasca
- Commento e analisi della poesia *Shemà* di Primo Levi
- Ascolto e commento di "Auschwitz", la canzone del bambino nel vento di Francesco Guccini (<https://www.youtube.com/watch?v=0fds1qlgMSk>)

Competenze:

Individuare il nesso tra esperienze biografiche e periodo storico

Cogliere il messaggio di una poesia attraverso la sua interpretazione

Comprendere il messaggio globale di una canzone per riflettere su tematiche storiche

Creare una mappa concettuale per rielaborare le conoscenze e le informazioni in modo visuale

Parlare di sentimenti legati alle tematiche dell'indifferenza e della memoria

Collegamenti interdisciplinari: *Totalitäre Systeme*

Voci per la difesa dei diritti umani (8 ore)

- Gino Strada
 - biografia
 - Emergency
 - Lettura dell'intervista di Marina Collaci a Gino Strada *Cerco solo di aiutare gli altri*, tratta dalla rivista *Einfach besser Italienisch*, 2/21, pp. 22-24
 - Lettura del capitolo *La guerra com'è*, pubblicato nel libro di Gino Starda *Una persona alla volta*
- Dacia Maraini
 - Lettura del testo *Dove c'è la guerra* (<https://www.sololibri.net/Dove-c-e-la-guerra-Dacia-Maraini-riflessione-analisi-commento.html>)

Competenze:

Descrivere ed esporre in modo strutturato argomenti complessi

Riassumere informazioni raccolte in internet

Saper argomentare le proprie opinioni, fornendo ragioni e motivazioni

Manipolare un testo per esprimere pensieri e punti di vista

Collegamenti interdisciplinari: *Gesundheit*

Indicazioni didattico-metodologiche

(modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

Modalità di lavoro

Le lezioni scolastiche sono state articolate in moduli tematici, volte a esercitare tutte le abilità linguistiche (ascolto, lettura, interazione, produzione orale e produzione scritta). Per quanto riguarda le modalità di lavoro, si è fatto ricorso sia alla tradizionale lezione frontale sia alle strategie e alle metodologie didattiche basate sulla centralità dello studente. Per favorire l'apprendimento attivo, che pone al centro del processo di apprendimento l'alunno, coinvolgendolo in prima persona, si è cercato di variare le lezioni, proponendo alla classe in particolare modo: lavori individuali incentrati sulle procedure di ricerca; lavori in piccoli gruppi caratterizzati dal metodo cooperativo; giochi di ruolo; brainstorming; discussioni e dibattiti; conversazioni guidate e mutuo insegnamento.

Tipologie di esercitazione

Per quanto riguarda le tipologie di esercitazione, esse hanno riguardato principalmente le seguenti tecniche e attività didattiche:

- la lettura in plenaria e l'analisi tematica, stilistica e linguistica di testi letterari e non letterari;
- la lettura individuale, seguita da un confronto collettivo;
- il riordino di un testo per trovare la sequenza giusta;
- l'individuazione di sequenze di un video e la ricostruzione dell'ordine cronologico;
- la compilazione della scheda di un film con formulazione del giudizio personale;
- le risposte a domande di comprensione guidata del testo;
- la produzione di riassunti scritti;
- la riesposizione di testi in coppie o in piccoli gruppi;
- la creazione di mappe concettuali;
- la parafrasi di una poesia o di una canzone.

Sussidi didattici

- I sussidi didattici sono stati forniti per lo più tramite la piattaforma *Teams*.
- Per i moduli *Poetica e tematiche nell'opera di Luigi Pirandello* e *Immigrazione oggi*, si è utilizzato il libro AA.VV. *Intrecci 3*, ALMA Edizioni, Firenze, 2019.
- *Mia moglie e il mio naso*, in *Uno, nessuno e centomila*, Newton Compton Editori; Roma, 1994, pp. 37-40
- Lettura delle pagine iniziali del libro *Il cielo sopra Ibraima*, Giovane Africa Edizioni, Pontedera, 2011, pp. 5-6.
- Lettura di alcuni capitoli tratti dal romanzo di A. Shiri, *Via dalla piazza guerra*, HarperCollins, Milano, 2021, pp. 180-194
- Lettura integrale del libro di L. Garlando, *Per questo mi chiamo Giovanni: Da un padre a un figlio il racconto della vita di Giovanni Falcone*, BUR, 2012.
- *Per colpa di essere nata*, in E. Zuccalà, *Sopravvissuta ad Auschwitz. Liliana Segre, testimone della Shoah*, Figlie di San Paolo, Milano, 2005, pp. 21-29.
- *La guerra com'è*, in G. Strada, *Una persona alla volta*, Giangiaco Feltrinelli Editore, Milano, 2022, pp.23-27
- Film in DVD, *Giovanni Falcone* (regia di Giuseppe Ferrara, con Michele Placido), Mustang Entertainment, 2016.
- Ulteriori materiali didattici impiegati (articoli, interviste, filmati, canzoni,...) sono stati reperiti in rete.

Criteria di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Nel corso dell'anno scolastico, sono state esercitate le tipologie di prove previste per l'esame di Stato. Per quanto riguarda i compiti scritti (scrittura guidata e testo argomentativo) è stata adottata la griglia di valutazione predisposta dall'Ispettorato, la quale prevede i seguenti criteri di valutazione: contenuto (pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità); struttura (rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo); espressione (proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario) e correttezza formale (morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura).

Per ciò che concerne le abilità ricettive dell'ascolto e della lettura, i compiti assegnati per accertare il livello di competenza degli alunni sono stati rappresentati da alcune prove somministrate durante l'esame di Stato degli scorsi anni. Per la valutazione si è fatto riferimento ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2, che riguardano la quantità e la pertinenza delle informazioni colte. Analogamente, anche per valutare l'interazione e la produzione orale si è fatto riferimento al *curriculum* della scuola, che prevede, per l'interazione, questi criteri: efficacia pragmatica (raggiungimento dello scopo comunicativo); accuratezza lessicale e correttezza morfosintattica; fluenza; creatività e, per la produzione orale, i seguenti criteri: efficacia dell'esposizione; qualità delle idee; coerenza e coesione; completezza delle informazioni; fluenza; appropriatezza e varietà lessicale;

correttezza formale. Oggetto delle prove di interazione e di produzione orale sono state le tematiche affrontate e discusse in classe durante l'anno scolastico.

Nel secondo semestre ha avuto luogo la simulazione della prova d'Esame scritta e per la valutazione si è utilizzata la griglia di valutazione 2022/2023, predisposta dall'Ispettorato.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

La classe 5H è formata da 21 studenti, 14 ragazze e 7 ragazzi, che si dimostrano sostanzialmente interessati agli argomenti trattati. In classe, lavorano con impegno durante le attività di varia tipologia, anche se i temi affrontati sono assimilati e approfonditi a vari livelli. Si evidenzia una discontinuità da parte di alcuni alunni nella frequenza delle lezioni e uno scarso interesse a recuperare quanto svolto a scuola; ciò incide sulla loro preparazione, la quale rimane poco approfondita e piuttosto superficiale. Le conoscenze e le competenze della classe risultano disomogenee, come si può desumere dagli esiti dei compiti scritti e delle prove orali. Le competenze linguistiche sono state raggiunte dalla maggior parte degli alunni; tuttavia, alcuni di loro presentano ancora delle incertezze linguistiche e lessicali. Da un punto di vista dell'espressione linguistica, infatti, il livello della classe si differenzia molto tra i vari alunni e la valutazione va dall'appena sufficiente al molto buono. È soprattutto nell'ambito della produzione scritta che gli studenti manifestano delle difficoltà sia nelle scelte espressive sia nell'applicazione corretta delle regole grammaticali.

L'INSEGNANTE
Cristina De Grandi

Bericht über den Unterricht im Fach

LATEIN

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Fachgruppe Latein am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium und mit Landesschwerpunkt Musik schickt folgende Anmerkung voraus:

Die in den Rahmenrichtlinien des Landes vorgesehenen Kompetenzen am Ende der 5. Klasse können auf Grund des Wochenstundenkontingents von zwei Stunden ab der dritten Klasse nur ansatzweise erreicht werden.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin/der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen über den Lateinunterricht erschließen und verstehen
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in Bezug zur Gegenwart setzen

Inhalte und Schwerpunkte

1. **Mythos und Rezeption** (23 Unterrichtsstunden)

- Ovid: **Proömium** *Met. I, 1-4*

Übersicht über Struktur und Inhalt der Metamorphosen, sprachliche, inhaltliche und stilistische Analyse des Proömiums, Metrik, Übersetzung,

- Ovid: **Orpheus und Eurydike** (*Met. X 1- 10; 17-39; 46-59*)

Informationen über Autor und Werk, historische Hintergründe, sprachliche und stilistische Analyse, Übersetzung, das Zusammenwirken von Form und Inhalt, die Rede des Orpheus, Aufbau und Vergleich mit der antiken Gerichtsrede, Vergleich mit späteren Rezeptionstexten: *Orpheus* (Peter Maiwald 1987), *Verbesserte Auflage* (Ulla Hahn 1981);

Vergleiche mit dem Film „*Orfeu Negro*“ (Marcel Camus 1959)

Kopien aus: Gschwandtner/Brandstätter (Hg.): Latein Lektüre aktiv, Ovid, Matamorphosen. Öbvht 2000

2. **Europa und der Stier: vom Mythos zum politischen Symbol des Kontinents** (10 Unterrichtsstunden)

- **Europa auf dem Weg nach Kreta** (Nach Hygin/Ovid)
- **Europa als Name für den dritten Erdteil** (Sextus Pompeius Festus 2. Jh. n. Chr.)

Sprachliche und inhaltliche Analyse; Übersetzung

- **Europas Größe** (Marcianus von Heraclea 5.Jh.n.Chr.)

Inhaltliche Analyse und Vergleich mit der Weltkarte des Ptolemaios (2.Jh. n. Chr.)

- **Europa als Symbol** – Analyse verschiedener Karikaturen

Kopien aus: Stichwörter der europäischen Kultur, C.C. Buchners Verlag, Bamberg 1992

3. **Wissenschaft und Gesundheit** (8 Unterrichtsstunden)

- **Fachausdrücke aus dem Bereich der Medizin**

Erschließung medizinischer Fachbegriffe (Krankheiten und Medikamente) mithilfe lateinischer Grundwörter.

- **Der Hippokratische Eid** (Cornarius, Iusiurandum, gek.)
- **Der gesunde Mensch** (Celsus, De medicina 1,1 gek.)

Die Texte wurden mithilfe einer deutschen Übersetzung erarbeitet und inhaltlich analysiert. Allgemeine Informationen über die gesunde Lebensweise und Körperideale in der Antike, Analyse des Sprichwortes „Mens sana in corpore sano“ (Iuvenal) Querverweis: Geschichte, Nationalsozialismus)

Kopien aus: Wolfram Kautzky, Oliver Hissek: Medias in res, Texte 8, Veritas

4. Vergil: **Aeneis** (5 Unterrichtsstunden)
Überblick über Autor und Werk

- **Proömium** (1,1-11)

Sprachliche, inhaltliche und stilistische Analyse des Proömiums, Aufbau, Schlüsselbegriffe, Vergleich mit dem Beginn des 1. Gesanges von Homers Odyssee (in Übersetzung)

- **Auf der Flucht** (2, 707-729)

Sprachliche und inhaltliche Analyse, Übersetzung, Aeneas als Flüchtling

5. **Inschriften und Symbolik am Siegesdenkmal in Bozen** (3 Unterrichtsstunden)
Bezug zum Sendungsauftrag an die Römer (Querverweis: Geschichte)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Lateinunterricht waren die Arbeitsformen auf die Bereiche Spracharbeit, Textarbeit und antike Kultur bezogen. Ein großer Teil der Unterrichtszeit wurde für die Analyse und Übersetzung der Texte verwendet. In der Auseinandersetzung mit dem Text standen vor allem die inhaltliche, sprachliche und stilistische Analyse sowie die Interpretation im Mittelpunkt. Zum Teil erhielten die Schüler*innen Einblick in das Leben und Wirken der behandelten Autoren und lernten den zeitgeschichtlichen Hintergrund kennen. Zum Vergleich wurden auch Rezeptionsbeispiele herangezogen. Bei einigen Texten standen vor allem inhaltliche Aspekte im Vordergrund. Dabei nutzten die Schülerinnen und Schüler bei der Analyse auch deutsche Übersetzungen.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Wortschatz

- Beherrschung des Basiswortschatzes und des entsprechenden autorenspezifischen Wortschatzes
- Bewältigung von lexikalischen Anforderungen (Techniken der Wortableitung, Sprachenvergleich)

Einsicht in Sprache

- Erfassen und Analysieren von grammatischen Grundstrukturen auf morphologischer und syntaktischer Ebene
- Erkennen und Bestimmen von charakteristischen Konstruktionen der lateinischen Sprache

Umgang mit Texten

- Sprachliches und inhaltliches Erfassen und Erschließen von komplexeren Texten
- Sprachlich angemessene und idiomatisch korrekte Übersetzung ins Deutsche

Antike Kultur

- Einbindung antiker Inhalte in einen kulturhistorischen Kontext
- Herstellen von Bezügen zur Gegenwart

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerinnen und Schüler zeigten grundsätzlich Interesse am Fach, ihre Mitarbeit war aber sehr unterschiedlich. Einige zeigten wenig Motivation und Ausdauer beim Erschließen und Übersetzen von lateinischen Texten und ihre Vorbereitung und Vertiefung der Lerninhalte war unregelmäßig oder oberflächlich. Ein Teil der Klasse zeichnete sich hingegen durch eine gewissenhafte und sorgfältige Arbeitsweise aus. Das selbstständige Erschließen und Übersetzen von lateinischen Texten bereiten dem Großteil der Klasse jedoch noch einige Schwierigkeiten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für das Fach nur 2 Wochenstunden zur Verfügung stehen und daher nur eine begrenzte Zeit für Übung und Vertiefung bleibt.

DIE FACHLEHRPERSON
Daniela Kiem

Bericht über den Unterricht im Fach

ENGLISCH

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die angestrebten Kompetenzen orientieren sich an den Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula in den deutschsprachigen Gymnasien vom 13. Dezember 2010, Nr. 2014. Das Englisch – Curriculum für die fünfte Klasse ist auf gymme.it einsehbar.

Das genannte Gesetz sieht folgende Kompetenzen am Ende der 5. Klasse vor:

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbstständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

Siehe auch <https://www.gymme.it/die-schule/curricula-der-reformierten-gymnasien-meran>

Inhalte des Unterrichts:

Zeitraum	Lerninhalt	Methodisch-didaktische Hinweise	Zeitaufwand
September u. Oktober 2022	Article from The Guardian: Mikhail Gorbachev: a divisive figure lived abroad but loathed at home Article from NYT: The West's illusion about Gorbachev and the victory of Liberalism Study one or more YT videoclips about Russian history	Lesen (auch lautes Vorlesen mit Augenmerk auf die richtige Aussprache und Prosodie), Diskussion, Wortschatzarbeit, Eigenständige Recherche, Text über das Resultat	ca. 12 Std

Oktober November 2022	Vienna's English Theatre: On the Brink	Besuch der Vorführung, Diskussion	3 Std
November Dezember 2022	Write a comment on an incident with a host family in Galway	Verfassen einer Stellungnahme	3 Std
	Excerpts from "The Russia Conundrum" by Mikhail Khodorkovsky	Lektüre, Wortschatzarbeit, Zusammenfassung, Diskussion	ca. 12 Std
	Discussion about tolerance, money, freedom, chatgpt		1 Std
Januar 2023	The Happy Prince by Oscar Wilde	Lesen (auch lautes Vorlesen mit Augenmerk auf die richtige Aussprache und Prosodie), Wortschatzarbeit, Diskussion, Interpretation	6 Std
	Comment on chosen aphorisms by O. Wilde	Schriftliche Stellungnahme	2 Std
Februar, März 2023	Präsentationen über Themen aus dem Fach <i>Humanwissenschaften</i>	Gruppenarbeit; Themen der Gruppen: - Dyslexia and Dyscalculia - Visual Dysfunctions - Mental Disabilities and Intelligence Impairment - Autism - Muscular Dystrophy - Deafness - Spasticity and Obstacles for Wheelchair Users - Drug Abuse . ADHD	ca. 16 Std
März, April 2023	Film: The Reader	Beschreibung und Diskussion von Szenen aus dem Film, Diskussion	ca. 10 Std
Mai - Ende	Wiederholung, auch Grammatik		ca. 12 Std

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Siehe Tabelle der Inhalte des Unterrichts. Grundlage für die fachliche und sprachliche Auseinandersetzung waren schultypspezifische (Humanwissenschaften) und aktuelle Themen (etwa: Invasion der Ukraine mit geschichtlichem Hintergrund). Um möglichst vielen Teilkompetenzen gerecht zu werden, griff ich auch auf Videoclips aus dem Internet zurück und ergänzte die darin behandelten Inhalte mit Texten und verschiedensten Aufgabenstellungen. Der Schwerpunkt bei offenen Fragen lag bei der Darlegung des eigenen Standpunktes auf der Grundlage der Lerninhalte, stets mit dem grundlegenden Lernziel, den Wortschatz zu erweitern und die Ausdrucksweise insgesamt zu verbessern. Es kam kein Lehrbuch zum Einsatz.

Fächerübergreifende Themen: Gesundheit: Special conditions and disorders, people with special needs (Präsentationen aus dem Fach Humanwissenschaften), Ich und die anderen (Texte über Gorbatschow und von Mikhail Khodorkovsky, The Happy Prince – siehe Tabelle der Lerninhalte)

Verknüpfungsmöglichkeiten bezüglich Gesellschaftliche Bildung: Wortschatzübung über Nachhaltigkeit

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung orientierte sich in grundlegenden Zügen an den auf unserer Homepage veröffentlichten *Kriterien für die Bewertungen der Schüler*innen* (<https://www.gymme.it/die-schule/anlagen-zum-dreijahresplan - Anlage 9>). Es wurden nach Möglichkeit alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (*hören, lesen, miteinander sprechen, zusammenhängend sprechen, schreiben*) überprüft, soweit diese Kompetenzen losgelöst voneinander beurteilt werden können. Beim Sprechen wurde darauf geachtet, dass der jeweils relevante Wortschatz erweitert wurde. Bei schriftlichen Arbeiten wurde sehr auf die Verhinderung des Plagiiens geachtet. Beim lauten Vorlesen ging es um korrekte Aussprache, engagierte Ausdrucksweise und Prosodie. Grammatikregeln wurden im Kontext und isoliert thematisiert und vordergründig im Schriftlichen bewertet.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Das Interesse und die Mitarbeit waren in der Klasse 5H/sob unterschiedlich, abhängig vom gerade behandelten Thema. Etliche Schüler/Schülerinnen haben aktiv am Unterricht teilgenommen und Diskussionen oft durch persönliche Beiträge bereichert. Eine kleinere Gruppe von Schülern/Schülerinnen hat den Unterricht zwar verfolgt, aber kaum aktive Beiträge geliefert.

Die Schüler/Schülerinnen haben unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten, mündliche wie auch schriftliche Botschaften verschiedener Inhalte zu entschlüsseln. Etliche sind imstande, auch bei Botschaften mit einem komplexeren Inhalt die Grundaussage zu erkennen und darauf sprachlich zu reagieren.

Die mündliche Sprachkompetenz der Schüler/Schülerinnen ist unterschiedlich; etliche können sich in der Fremdsprache sicher, flüssig und korrekt ausdrücken, einige haben noch Schwierigkeiten im mündlichen Ausdruck. Ähnliches gilt für die schriftliche Kompetenz, wobei die für den mündlichen Bereich beschriebenen Schwierigkeiten im Schriftlichen akzentuiert zum Vorschein kommen.

DIE FACHLEHRPERSON

Gregor Scarizuola

Bericht über den Unterricht im Fach

GESCHICHTE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

1. Themenkreis: Welche Bedeutung hat die Südtirol-Autonomie für unser Land? (zehn Stunden)

Die SchülerInnen beschäftigten sich in Einzel- und Gruppenarbeit mit der Entwicklung der Südtirol-Autonomie und verfassten einen schriftlichen Kommentar und eine mündliche Stellungnahme zu folgenden Fragen: Welche Bedeutung hat die Südtirol-Autonomie für Südtirol? Wie siehst du die Zukunft der Autonomie? Ist sie ein Modell der Zukunft für dich (Vergleiche dazu andere Vorschläge wie Selbstbestimmung)? Erläutere Vor- und eventuelle Nachteile der Autonomie (vgl. Trennung der Sprachgruppen, Proporz, keine zweisprachige Bildung usw). Was sind wichtige Meilensteine der Autonomiegeschichte und was sind die „vier Säulen der Autonomie“, was sind die rechtlichen Grundlagen (Verträge) und was versteht man unter Zuständigkeiten (primär/sekundär). Informiere dich zur Autonomie auf den offiziellen Seiten des Landes.

2. Themenkreis: Über welche Entwicklungen entscheiden wir durch unsere Wahl bei den Parlamentswahlen in Italien mit? (vier Stunden)

Die SchülerInnen wiederholten wichtige Begriffe der politischen Bildung wie Exekutive und Legislative und lernten die Dynamik der parlamentarischen Demokratie am Beispiel Italien kennen. Dazu informierten sie sich über die verschiedenen politischen Richtungen, lernten wichtige Begriffe kennen, wie „links“, „rechts“, „Mitte“, „liberal“, „sozialdemokratisch“. Sie informierten sich über Kandidaten und ihre Positionen im Rahmen der Parlamentswahlen und analysierten gemeinsam das Wahlergebnis, indem sie auch die politische Richtung und Werte der neuen Regierung einbezogen. Auch die möglichen Auswirkungen auf Südtirol wurden diskutiert.

3. Themenkreis: Wie und warum kam es zu Faschismus und Nationalsozialismus und was können wir aus diesen Ereignissen für die Gegenwart lernen? (15 Stunden)

Die SchülerInnen bekamen durch Filmmaterial und Lehrervortrag einen Überblick über Ursachen und Merkmale der faschistischen und nationalsozialistischen Ideologie (Weltbild, Rassenlehre) und den Aufstieg der beiden Diktatoren. Sie lernten, was Hitler und Mussolini (als Politiker, aber auch als Menschen) gemeinsam hatten, erkannten die Rhetorik und die Sprache des Nationalsozialismus und sollten erklären können, was die Merkmale einer totalitären Ideologie sind (ausgehend vom Wissen zu den beiden totalitären Ideologien Faschismus und Nationalsozialismus). Sie lernten am Beispiel der Rede Putins

Dazu beschäftigten sie sich in eigenständiger Recherche mit einem selbst gewählten Thema und präsentierten die Ergebnisse in Referaten. Als Themen wählten die SchülerInnen: die Weltwirtschaftskrise; die Machtergreifung Hitlers und Mussolinis, Gemeinsamkeiten und Unterschiede; die Judenverfolgung im Deutschen Reich (bis zum Holocaust) Reichsprogromnacht – „Reichskristallnacht“ und die Rassengesetze; Der Holocaust – Anne Frank; Ursachen, Verlauf und Ende des 2. Weltkriegs; Italiens Kriege in Afrika am Beispiel Abessinien; Propaganda im 3. Reich (Goebbels); die Option und die Bedeutung von Kanonikus Michael Gamper; Anschläge auf Hitler, insbesondere das Attentat von Stauffenberg; die Propaganda im italienischen Faschismus anhand von ausgewählten Beispielen aus Fotografie, Text, Film; Bildung und Erziehung im

Faschismus und Nationalsozialismus und die Katakombenschule in Südtirol. Die SchülerInnen lernten auch Beispiele kennen für die Spuren, die der Faschismus in Südtirol hinterlassen hat (Architektur).

Als Überprüfung der erworbenen Kompetenz, **wesentliche Informationen der Geschichte als relevant für die Gegenwart zu erkennen**, bearbeiteten die SchülerInnen abschließend **wahlweise** eines der folgenden Themen: 1. Thema: Erläutere – indem du das vorliegende Interview mit einem Neonazi und dein geschichtliches Wissen einbeziehst – warum totalitäre Ideologien **erfolgreich waren und immer noch sind**. Soll man deiner Meinung nach rechtes Denken aktiv bekämpfen? Wenn ja, wie? 2. Thema: „Die Demokratie ist die schlechteste aller Staatsformen, ausgenommen alle anderen.“ (Winston Churchill) Erläutere, was der Politiker meint und nimm Stellung dazu. Beziehe geschichtliches Wissen ein. 3. Thema: Schreibe eine Rede, in der du wichtige **rechte Positionen widerlegst**.

Als weiteres Beispiel für die Aktualität von ideologischer Sprache wurde gemeinsam ein Ausschnitt der **Rede Putins zur Teilmobilisierung** im Ukrainekrieg gelesen und analysiert.

4. Themenkreis: Warum scheiterte der Kommunismus und warum kam es zum Kalten Krieg? Welche Parallelen mit der Gegenwart erkennst du? (zehn Stunden)

Die SchülerInnen lernten wichtige Grundsätze des Marxismus (Entfremdungslehre und historischer Materialismus) kennen und lernten am Beispiel Lenin, Stalin und DDR wie der Marxismus-Kommunismus umgesetzt wurde. Sie lernten, warum und wie es in Russland zur Revolution kam und lernten einen Überblick über die russische Geschichte von Lenin bis Gorbatschow; sie verstanden am Beispiel DDR, warum der Kommunismus schlussendlich scheiterte. Insbesondere lernten sie, warum es zur Gründung der DDR kam und warum sie unterging, was der Begriff Kalter Krieg bedeutet und informierten sich über ein selbst gewähltes Beispiel, wie sich der Kalte Krieg auf das Weltgeschehen auswirkte(z.B. Afghanistankrieg); sie lernten Begriffe wie SED, STASI, Berliner Mauer, Truman-Doktrin, Breschnew-Doktrin, Warschauer Pakt, Eiserner Vorhang, Ostblock, Containment-Politik; Stellvertreter-Krieg, Gorbatschow, Glasnost und Perestroika; Erich Honecker, DDR, BRD kennen. Sie verstanden, warum man im Verhältnis China-USA vom neuen Kalten Krieg spricht und was dafür bzw. dagegen spricht, dass China die neue Weltmacht wird. Sie konnten mit ihrem Wissen Phänomene der Gegenwart (China-Russland-Verhältnis) besser verstehen.

5. Themenkreis: Worin siehst du die Bedeutung, Vor- und Nachteile von Globalisierung, insbesondere von internationalen Organisationen und Bündnissen (EU, UNO und NATO)? (zehn Stunden)

Die SchülerInnen sollten zu dieser Frage Stellung nehmen können, indem sie sich mit folgenden Teilaspekten befassen (Recherche und Präsentation): Was heißt Globalisierung? Was sind Nachteile und Vorteile der Globalisierung? Was versteht man unter dem Human development Index? Was versteht man unter dem Bruttoinlandsprodukt eines Landes (BIP)? Wie könnte man deiner Meinung nach die Probleme der Globalisierung lösen? Was sind die Ziele und Werte der EU? Wie entstand und entwickelte sich die EU? Welche Organe hat die EU? Welches Gesetzgebungsverfahren hat die EU? Über welche aktuelle Gesetzgebungsinitiativen der EU und über welche wichtigen Pioniere und Funktionäre der EU weißt du Bescheid? Überlege dir auch eine gute Stellungnahme zur Frage: Worin siehst du die Bedeutung der EU für Europa, die Welt und auch für dein persönliches Leben. Informiere dich genau über die Gründung und die Geschichte der UNO, die Werte und Ziele der UNO, die wichtigsten Organe der UNO, eine selbst gewählte Unterorganisation der UNO, über besondere Einsätze und Projekte der UNO. Worin siehst du die Bedeutung der UNO für die Welt?

Die SchülerInnen informierten sich auch über die Aufgaben der NATO.

6. Themenkreis: Worin siehst du die Bedeutung der 68er Revolution für unsere heutige Gesellschaft? (sieben Stunden)

In einem Workshop mit Birgit Eschgfäller erhielten die SchülerInnen Informationen über die 68er Bewegung, wobei sie sowohl die weltpolitische Situation als auch die lokale gesellschaftliche Lage in Südtirol in den Blick

nahmen. Im Klassenverband bereiteten die SchülerInnen eine Protestaktion zu einem gesellschaftlich brennenden Thema. Die SchülerInnen entschieden sich für die Themen Generationenkonflikt bzw. Schule und Bildung. Sie informierten sich über die Situation in Südtirol in diesen Bereichen und transportierten das Problem ins Heute, indem sie überlegten, wogegen sie heute protestieren würden. In der Schlussrunde präsentierten sie ihre Ergebnisse. (5 Stunden)

Die SchülerInnen lasen zudem als Beispiel für die Liberalisierung in den 70er Jahren einen Artikel über die erste inoffizielle Frauen-Fußball-Weltmeisterschaft und konnten den Inhalt und die Aussage wiedergeben. (2 Stunden)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die SchülerInnen bekamen vom Lehrer bzw. durch eigenständige Recherche einen Input zum Thema und bearbeiteten gemeinsam im Klassenverband, in der Gruppe oder allein eine Fragestellung. Das Ergebnis präsentierten sie als Referat, Kurzreferat, Stellungnahme, Diskussionsbeitrag oder in schriftlichen Texten.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Bewertungskriterien waren Kenntnis von wesentlichen Zusammenhängen und Verständnis für Entwicklungen; geschichtliches Detailwissen; sprachlich-logisch angemessene Präsentation.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die SchülerInnen nahmen mit Einsatz am Unterricht teil und erzielten insgesamt gute Ergebnisse.

DIE FACHLEHRPERSON
Paul Bertagnoli

Bericht über den Unterricht im Fach

PHILOSOPHIE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Der Schüler, die Schülerin kann

- in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- und Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten.
- über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren.
- Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen.
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen.
- für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden.
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen.
- wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, unterscheiden und Merkmale benennen.

Themenbereiche und Inhalte des Unterrichts:

- Wiederholung des letzten Schuljahres: (2 Stunden)

Kant: transzendente Philosophie und kategorischer Imperativ

- Themenbereich Utopien: (September ca. 12 Stunden)

Unterschiedliche Arten von Utopien, Entstehungsgeschichte, verschiedene Utopien von Thomas Morus, Francis Bacon, George Orwell ("1984"), Arnold Gehlen, der technische Mensch: die Cyborgs
Entwurf einer eigenen Utopie

- Politische Philosophie: (Oktober-März)

Einführung in die Thematik: die Geschichte der Stachelschweine (Schopenhauer)

Platon und seine Staatsutopie

Thomas Hobbes: der Leviathan, homo homini lupus

Niccolò Machiavelli: der Fürst

Jean Jacques Rousseau: der Gesellschaftsvertrag, der gute Mensch

Georg Wilhelm Hegel: Prinzip der Dialektik, der Weltgeist, Verlauf der Geschichte

Karl Marx und seine ökonomische Philosophie, Religionskritik

John Rawls: der Schleier des Nichtwissens

Politische Systeme im Vergleich: Liberalismus, Kommunismus, Anarchokapitalismus, Demokratie, direkte Demokratie

Hannah Arendt: Macht und Gewalt im Vergleich, Merkmale des Totalitarismus, die Banalität des Bösen, der Eichmann-Prozess

- Existenzphilosophie: (April-Mai)

Nietzsche: Mensch und Übermensch, Religionskritik, das dionysische und apollinische Prinzip, die 3 Verwandlungen des Geistes, die Aristokratie, Nietzsche und die Frauen, Nietzsche und der Faschismus

Jean-Paul Sartre: Existenz und Essenz, Mensch und Freiheit, Religionskritik und Menschenbild

Simone de Beauvoir: die Rolle der Frau in der Gesellschaft

- Ethik: (Mai-Juni)
Deontologische Ethik und Utilitarismus

Methodisch-didaktische Hinweise

Im Unterricht wurde darauf geachtet, unterschiedliche Methoden zur Anwendung zu bringen, um die unterschiedlichen Neigungen und Fähigkeiten der SchülerInnen zu berücksichtigen.

So kamen Lehrervortrag, Arbeit mit verschiedenen Texten aus Lehrbüchern, Auseinandersetzung und Interpretation von Texten, Diskussionen, Gruppenübungen, Gruppenarbeiten und die Diskussion zur Anwendung. Ebenso wurden, wenn möglich, Dokumentationen und Spielfilme eingesetzt. Die SchülerInnen erarbeiteten, in Form einer kreativen Arbeit, ein eigenes Konzept einer Utopie.

Die SchülerInnen erhielten teils Kopien aus unterschiedlichen Lehrbüchern, sowie Zusammenfassungen der Lehrperson.

Folgende Bücher kamen zur Anwendung:

Fischill Ch., Philosophie: Veritas Verlag, 2. Auflage 2011

Buckingham u. a., Das Philosophiebuch: Dorling Kindersley Verlag, 2011

Lahmer K., Kernbereiche der Philosophie: Dorner Verlag, 2019

Gaarder J., Sofies Welt: DTV-Verlag, 17. Auflage, 2011

Franzen H., EinFach Philosophieren – Über Gerechtigkeit, Schöningh Verlag, 2010

Zugänge zur Philosophie, Cornelsen Verlag,

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Bewertung der erreichten Kompetenzen orientierte sich an den im Curriculum verankerten Überprüfungsindikatoren und an den im Schulprogramm festgehaltenen Bewertungskriterien.

Die Überprüfung der Kompetenzen erfolgte durch schriftliche Lernzielkontrollen und dem kreativen Erarbeiten einer eigenen Utopie. Neben der Fachkompetenz spielten bei der Bewertung auch das dahinterstehende Problembewusstsein und die Argumentationsfähigkeit, die kritische Auseinandersetzung mit Themen, eine angemessene Fachsprache und das zielführende Formulieren von Aussagen eine Rolle. Auch die Mitarbeit wurde in die Bewertung mit einbezogen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Die Klasse erzielte unterschiedliche Ergebnisse im Bereich der Fachkompetenz sowie der Mitarbeit. Einige SchülerInnen zeichneten sich durch sehr gute Argumentationsfähigkeit, reifen Überlegungen, sowie einer recht guten Vernetzung der Wissensgebiete aus. Bei Diskussionen brachten sie sich aktiv ein und belebten das Gespräch durch ihre durchaus auch kritischen Beiträge. Ein Teil der Klasse zeigte sich interessiert an Diskussionen, nahm auch aktiv teil und teilte persönliche Ansichten oder Meinungen mit. Ein Teil der Klasse hingegen beteiligte sich oft nur passiv ohne persönliche Meinungen mitzuteilen oder war durch Handy, Laptop oder anderes abgelenkt. Einige SchülerInnen zeigten auch bei der häuslichen Vorbereitung sehr viel Ehrgeiz und Fleiß.

Bei der Arbeit mit Texten zeigte ein Großteil der Klasse einige Schwierigkeiten beim Textverständnis und brauchte daher oft mehr Zeit als eingeplant. Dies ist mit ein Grund, warum im Fachunterricht auf einige Themenbereiche gar nicht eingegangen werden konnte. Insgesamt sind die fachlichen Leistungen genügend bis sehr gut. Es gibt einzelne ausgezeichnete Ergebnisse.

DIE FACHLEHRPERSON
Nicole Stocker

Bericht über den Unterricht im Fach

HUMANWISSENSCHAFTEN

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Der Schüler/ die Schülerin kann:

- verschiedene Theorien und Modelle zur psychischen und sozialen Entwicklung des Menschen unterscheiden und erklären
- die unterschiedlichen beeinträchtigenden Faktoren von Entwicklung und Sozialisation benennen und Möglichkeiten pädagogischer Hilfen und Maßnahmen aufzeigen
- sich mit sozialen Themenstellungen differenziert auseinandersetzen und Kommunikations- und Interaktionsabläufe sowie gruppendynamische Prozesse verstehen und auf neue Situationen anwenden
- unterschiedliche Ansätze wissenschaftlicher Pädagogik, Psychologie und Soziologie mit ihren wichtigsten Vertreterinnen und Vertretern begründet darstellen sowie kritisch vergleichen
- über die Wirkung verschiedener Sozialisationsinstanzen und die Bedeutung familiärer und gesellschaftlicher Einflüsse auf Rollen- und Gruppenstruktur im Sozialisationsprozess Auskunft geben
- Grundthemen und zentrale Begriffe der Humanwissenschaften verstehen und bedeutende Theorien mit ihren Prämissen, ihren Aussagen und ihrer Reichweite erfassen
- die globale Eingebundenheit von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Recht erkennen und internationale Akteure in ihren Einflussmöglichkeiten aufzeigen
- unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen, ihren historischen Kontext aufzeigen und beurteilen

Themen und Inhalte des Unterrichts:

Wiederholung Inhalte des letzten Schuljahres:

(bis Mitte September)

- Klinische Psychologie:

Definition von Gesundheit laut WHO

Erklärungsansätze für psychische Störungen: das biopsychosoziale Modell, das Vulnerabilitäts-Stress-Modell
Psychosomatik, Resilienz

Formen von Stress: Eustress und Distress; körperliche und psychische Reaktionen auf Stress; Burnout;
Stressmanagement und Prävention

Was ist normal? Unterschiedliche Normen

Devianz und Stigmatisierung

Beratung vs Psychotherapie

- Die Geschichte der Kindheit:

(Ende September - Anfang Oktober)

Kurzer Überblick über die Geschichte der Kindheit

Unterschiedliche Betrachtungsweisen der Kindheit:

Philippe Ariès, Lloyd de Mause, Postman und Winterhoff

Lebensphasen im historischen Vergleich: der gewandelte Stellenwert im Laufe der Zeit

Dokumentation: "Kurze Geschichte der Kindheit"

- Die Geschichte der Pädagogik als Überblick:

(Anfang Oktober – Mitte Oktober)

Erziehung in der Antike

Erziehung im Mittelalter

Comenius (17. Jh.)

Jean-Jacques Rousseau (18. Jh.)

Pestalozzi, Fröbel (19. Jh.)

Pädagogik vom Kinde aus (Ellen Key, Montessori)
Kerschensteiner und die Arbeitsschule
Sutherland Neill und die Summerhill School
Die Pädagogik des Nationalsozialismus: Napola
Antiautoritäre Erziehung der 60er Jahre

- Die Reformpädagogik

(Mitte Oktober – Mitte November)

Gemeinsame Merkmale reformpädagogischer Ansätze
Verschiedene Reformpädagogen und ihre Vorreiter (Erarbeitung anhand von Gruppenarbeiten mit anschließender Präsentation):
Jean-Jacques Rousseau
Johann Heinrich Pestalozzi
Friedrich Fröbel
Rudolf Steiner: Waldorf Schule
Peter Petersen: die Jena-Plan Schule
Maria Montessori
Janus Korczak
Celéstin Freinet
Kerschensteiner: die Arbeitsschulen
Sutherland Neill: die Summerhill School
Film: "Einführung in die Pädagogik Maria Montessoris"

- Erziehung und Bildung in den verschiedenen Institutionen:

(Mitte November – Dezember)

Kleinkindbetreuung: Qualitätsstandards und Betreuungsmöglichkeiten in Südtirol
Der Kindergarten: der kompetenzorientierte Kindergarten anhand des Beispiels von Südtirol
Film "Frühe Bildung in Südtirol"
Die Schule:
– Der Begriff "Bildung" anhand des Textes von Bieri "Wie wäre es gebildet zu sein?"
– Schulwirklichkeit heute: die PISA-Studie, die Hattie-Studie, 10 Merkmale des guten Unterrichts nach Meyer, PISA-Schock und Schulreform in Südtirol, der kompetenzorientierte Unterricht
– Schulsystem in Italien bzw. In Südtirol
Bildungssysteme im Vergleich: (Gruppenarbeiten mit Präsentationen)
Kanada, Finnland und Norwegen, USA, Österreich, Deutschland, Japan
Jugendarbeit: Leitbild und Einrichtungen in Südtirol
Berufsbilder:
KinderbetreuerIn, Tagesmutter, -vater, KindergärtnerIn, Pädagogische MitarbeiterIn, Lehrperson der verschiedenen Schulstufen, SozialpädagogIn
Die Familie:
Familie früher und heute, Familienformen, Funktionen und Probleme der Familien
Dokumentation: "Früher.Später.Jetzt.Familie"

- Behinderung:

(Jänner)

Definition des Begriffes "Behinderung"
Arten von Behinderungen
Psychische und soziale Folgeerscheinungen
Behinderung als Abweichung von der Norm
Theorie der Zuschreibung und Stigmatisierung
Verschiedene Behinderungen (Gruppenarbeit mit Präsentationen):
Down-Syndrom, geistige Behinderung und Intelligenzminderung, spastische Lähmung, Muskeldystrophie, Blindheit und Sehbehinderung, Autismus
Film "Mein ziemlich bestes Leben"

- Inklusion und inklusive Schule (Expertenvortrag):

(Ende Jänner)

Begriffsdefinitionen: Exklusion, Segregation, Integration, Inklusion
Entwicklung des integrativen Schulsystems in Italien

Historische Entwicklung der Gesetze
Vergleich mit dem Schulwesen in Deutschland
Gesetzliche Lage heute: Gesetz 104/92 und Gesetz 170/2010, Ministerialrundschreiben 2013
Der individuelle Bildungsplan
Berufsbilder: Integrationslehrperson, Mitarbeiterin für Integration
Beispiele aus dem Alltag
Funktionsdiagnose und Funktionsbeschreibung
Lese-Rechtschreibstörung, Dyskalkulie in Form einer Gruppenarbeit mit Präsentation im Vorfeld
Rollstuhltag: Ein Nachmittag aus der Sicht eines Rollstuhlfahrers

- Menschenrechte (im Zuge des FÜLA-Unterrichts mit Vertiefung und Wiederholung im Unterricht)
(Anfang bis Mitte Jänner)

Kurze Entstehungsgeschichte der Menschenrechte
Die 30 Menschenrechtsartikel
Menschenrechtsverletzungen v. a. in Bezug auf die Weltmeisterschaft in Katar
Die Kinderrechte
Die UN-Behindertenrechtskonvention

- Wohlfahrtsstaat und dritter Sektor: (Mitte bis Ende Februar)

Die Idee und die Leistungen eines Wohlfahrtsstaates
Die soziale Absicherung anhand des Beispiels von Südtirol
Freiwilligenarbeit und der dritte Sektor (Angebote in Südtirol)
Das soziale Netz in Südtirol: Unterstützung im Alter, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und mit psychischen Problemen, finanzielle Absicherung, Erwachsenenbildung, Einrichtungen für alte Menschen

- Wiederholung einiger Inhalte in Soziologie vom letzten Schuljahr: (Ende Februar)

die ökologische Theorie nach Bronfenbrenner
Soziale Kontrolle und Abweichung, Konformität und Devianz
Gründe und Auswirkungen von sozialer Ungleichheit
Soziale Mobilität
Soziale Randgruppen

- Globalisierung: (Ende Februar bis Mitte März)

Film: "Der Preis des Wohlstandes"
Chancen und Gefahren der globalisierten Welt
Globalisierte Welt und CO2-Fußabdruck
Theoretische Aspekte von Globalisierung und Moderne:
Beck: die Risikogesellschaft
Bauman: die flüchtige Moderne

- Migration, Flucht und Vertreibung: (Mitte bis Ende März)

Historische Migrationsbewegungen
Ursachen: Push- und Pull-Faktoren
Begriffsdefinitionen: Migration, Flüchtling, Binnenmigration, zirkuläre Migration, Arbeitsmigration, Life-Style-Migration, transnationale Migration, braindrain, Marginalisierung, Separation, Segregation, Assimilation
Migration in Südtirol früher und heute
Südtirol als Einwanderungs- bzw. Auswanderungsland
Reflexion der eigenen Migrationsgeschichte in der Familie
Reaktionen der Bevölkerung auf Migranten
Chancen für eine interkulturelle Gesellschaft

- Interkulturelle Erziehung und Kulturanthropologie: (April)

Der Kulturbegriff
Begriffsdefinitionen: GastarbeiterInnen, Interkulturalität, Multikulturalität, Akkulturation, Exklusion, Assimilation, Transkulturalität

Von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Erziehung am Beispiel Deutschland

Die 10 Ziele interkultureller Bildung und Erziehung

Kritische Reflexion anhand der aktuellen Situation in Südtirol, auch in Bezug auf das Schulsystem

- Ethnozentrismus und des Kulturrelativismus

Kurzer Überblick über die Aufgaben der Ethnologie bzw. Kulturanthropologie

Untersuchungsgegenstand und Methoden der Ethnologie

- Medienpädagogik:

(Mai – Mitte Juni)

Arten von Medien

Die Macht der Medien

Medientheorien von McLuhan und Postman

Thesen in der Wirkung von Medien auf die Gewaltbereitschaft: Stimmulations-, Katharsis-, Habitualisierungs-, Inhibitions-, Imitationsthese

Medienerziehung nach Tulodziecki

Manipulation und Propaganda

Konstruierte Realität durch Massenmedien "Wie ich Stalins Badezimmer erschuf"

Fake News, Phishing, Filterblase, Echokammer, Social Bots, Sexting

Methodisch-didaktische Hinweise

Im Unterricht wurde darauf geachtet, unterschiedliche Methoden zur Anwendung zu bringen, um die unterschiedlichen Neigungen und Fähigkeiten der SchülerInnen zu berücksichtigen.

So kamen Lehrervortrag, Arbeit mit verschiedenen Texten aus Lehrbüchern, Gruppenarbeiten, Referate und geleitete Diskussionen zur Anwendung. Dabei ging es immer auch um kritische Meinungsbildung und um möglichst Beispiele aus dem Alltag. Zudem wurden themenbezogene Filme und Dokumentationen im Unterricht verwendet, ebenso wie YouTube Videos und Artikel aus Fachzeitschriften

Die SchülerInnen erhielten teils Kopien aus unterschiedlichen Lehrbüchern, sowie Zusammenfassungen der Lehrperson.

Folgende Bücher kamen zur Anwendung:

Rettenwender E., Psychologie: Veritas Verlag, 2. Auflage 2019

Hobmair, Psychologie, Bildungsverlag Eins, 4. Auflage 2008

Hobmair, Pädagogik, Bildungsverlag Eins, 4. Auflage 2008

Thorpe Chr. u. A., Das Soziologiebuch, DK Verlag 2016

Bubolz G., Kursbuch Erziehungswissenschaft, 1. Auflage 2012

Einfach Philosophieren: Medienethik, Schöningh Westermann Verlag 2014

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Bewertung der erreichten Kompetenzen orientierte sich an den im Curriculum verankerten Überprüfungsindikatoren und an den im Schulprogramm festgehaltenen Bewertungskriterien.

Die Überprüfung der Kompetenzen erfolgte durch schriftliche Lernzielkontrollen, Schreiben von Maturathemen als Vorbereitung auf die Abschlussprüfung, dem Schreiben von Reflexionen, 5minütigen mündlichen Prüfungsgesprächen ausgehend von Impulsmaterialien und dem Erarbeiten und Vortragen von Referaten, meist in Gruppen. Auch die Mitarbeit und das eigenständige Arbeiten wurden in die Bewertung mit einbezogen.

Neben der Fachkompetenz spielten bei der Bewertung auch das vernetzte Denken, die kritische Auseinandersetzung mit Themen, der Argumentationsfähigkeit bei Diskussionen und die korrekte Anwendung von Fachsprache eine Rolle.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Die Klasse erzielte unterschiedliche Ergebnisse im Bereich der Fachkompetenz sowie der Mitarbeit. Einige SchülerInnen zeichneten sich durch sehr gute Argumentationsfähigkeit, reifen Überlegungen, sowie einer recht guten Vernetzung der Wissensgebiete aus. Bei Diskussionen brachten sie sich aktiv ein und belebten das

Gespräch durch ihre durchaus auch kritischen Beiträge. Ein Teil der Klasse zeigte sich interessiert an Diskussionen, nahm auch aktiv teil und teilte persönliche Ansichten oder Meinungen mit. Ein Teil der Klasse hingegen beteiligte sich oft nur passiv ohne persönliche Meinungen mitzuteilen oder war durch Handy, Laptop oder anderes abgelenkt. Einige SchülerInnen zeigten auch bei der häuslichen Vorbereitung sehr viel Ehrgeiz und Fleiß.

Bei der Arbeit mit Texten zeigte ein Großteil der Klasse einige Schwierigkeiten beim Textverständnis und brauchte daher oft mehr Zeit als eingeplant. Insgesamt sind die fachlichen Leistungen genügend bis sehr gut.

DIE FACHLEHRPERSON
Nicole Stocker

Bericht über den Unterricht im Fach

MATHEMATIK

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Kompetenzen

Die Schülerin, der Schüler kann

- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen: mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen arbeiten und Verfahren im realen Kontext anwenden
- mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnischen Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen
- mathematische Darstellungen verwenden: verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus den genannten inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln
- Probleme mathematisch lösen: in innermathematischen und realen Situationen mathematisch
- relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme
- geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden
- mathematisch modellieren: einfache Situationen, in denen Extremwerte gesucht sind, in mathematische Begriffe und Strukturen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht interpretieren und prüfen
- mathematisch argumentieren: Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen
- kommunizieren und kooperieren: mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren und die Fachsprache korrekt verwenden.

Inhalte

1. Differenzialrechnung (16h)

- Differenzen- und Differentialquotient erklären
- Ableitungsregeln (für konstante-, identische und Potenzfunktionen; Faktor-, Summen-, Produkt-, Quotienten- und Kettenregel; trigonometrische-, Exponential- und Logarithmusfunktionen) kennen und anwenden
- Kurvendiskussion von Polynomfunktionen durchführen können und die einzelnen Schritte erläutern: Definitionsmenge, Nullstellen, Extremstellen, Wendestelle mit Wendetangente, Graph, Steigungsverhalten, Symmetrie, Wertemenge
- Umgekehrte Kurvendiskussion mit Polynomfunktionen als vorgegebenes Modell

2. Funktionen und Methoden der Analysis auf realitätsnahe Situationen anwenden (8h)

- Einfache und komplexere (Ähnlichkeit und Strahlensätze) Extremwertaufgaben

3. Integralrechnung (28h)

- Unbestimmtes und bestimmtes Integral kennen und berechnen
- Einfachste Integrationsregeln anwenden (Grundintegrale von Potenzen, Exponentialfunktionen, trigonometrische Funktionen, Logarithmen)
- Integration mittels Substitution
- Partielle Integration
- Flächenberechnungen einfacher Funktionen (Fläche zwischen Graph und x-Achse, Fläche zwischen zwei Funktionsgraphen)

4. Statistik (6h)

- Binomialverteilung

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Bei der Einführung neuer Begriffe steht Lehrereinput im Vordergrund. Dabei ist stets die aktive Mitarbeit der Schüler und Schülerinnen gefragt. Durch selbständiges Üben und Vertiefen werden die neuen Lerninhalte mit bereits Bekanntem verknüpft und gefestigt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung bezieht sich auf die Bewertungskriterien der Fachgruppe, welche im Curriculum festgelegt sind:

Niveau 1: Reproduktion grundlegender Begriffe und Definitionen, einfache Problemstellungen lösen

Niveau 2: Fragestellungen in selbstentworfenen Schritten bewältigen, Aufgaben problemgerecht lösen

Niveau 3: Zusammenhänge begründen, Mathematische Modellierung von komplexen realen Situationen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Einige Schüler/innen erreichen teilweise Kompetenzen vom Niveau 3. Vier Schüler/innen erreichen Niveau 1 nur knapp und der Großteil der Klasse erreicht Kompetenzen von Niveau 1 bis Niveau 2. Der Arbeitseinsatz der einzelnen Schüler und Schülerinnen ist individuell unterschiedlich: viele Schüler und Schülerinnen sind bemüht, gute bis sehr Leistungen zu bringen, einige wenige Schüler könnten ihr Fähigkeiten stärker einbringen. Im Großen und Ganzen entsprechen die Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten den oben genannten.

DIE FACHLEHRPERSON

Ivan Ebner

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5H/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

PHYSIK

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Kompetenzen

Die Schülerin, der Schüler kann

- physikalische Vorgänge beobachten und erkennen
- einfache physikalische Probleme mit mathematischen Mitteln lösen
- verschiedene experimentelle Methoden anwenden, wobei das Experiment als gezielte Befragung der Natur verstanden wird
- Daten von Messungen kritisch analysieren und ihre Verlässlichkeit einschätzen
- Modelle entwickeln und die Grenzen der Gültigkeit aufzeigen
- naturwissenschaftliche Entwicklungen verstehen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft beurteilen

Inhalte

1. Elektromagnetismus (52h)

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte und Themenbereiche
die Grundlagen der Elektrizität und des Magnetismus überblicken, Elektrostatik und Elektrodynamik unterscheiden und einordnen	<ul style="list-style-type: none"> • elektrostatische Ladung • einfache Stromkreise • Ohm'sches Gesetz • Magnete 	<ul style="list-style-type: none"> • Reibungselektrizität • Polarisation und Influenz • Elektroskop und Bandgenerator • Stromleitung und Ohm'sches Gesetz • Serien- und Parallelschaltung von Widerständen • elektrische Arbeit und Leistung • Magnete und Elektromagnete
Den Feldbegriff richtig deuten	<ul style="list-style-type: none"> • Das elektrische Feld • Das magnetische Feld 	<ul style="list-style-type: none"> • Kräfte auf Ladungen • Coulomb'sches Gesetz • Feldstärke und Felder von Punktladungen • Lorentzkraft • Elektromotor
Induktionsversuche	<ul style="list-style-type: none"> • Magnetische Induktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Magnetischer Fluss • Rechte und Linke Hand Regel • Faraday'sches Induktionsgesetz • Lenz'sche Regel • Generator und Transformator

2. Physik des 20. Jahrhunderts (8h)

Fertigkeiten	Kenntnisse	Inhalte und Themengebiete
Grenzen bestimmter Atommodelle erklären und neue Konzepte verstehen	<ul style="list-style-type: none">• Geschichtliche Entwicklung und Grundlagen verschiedener Atommodelle	<ul style="list-style-type: none">• Atommodelle in der Antike und im Mittelalter• Atommodelle der Neuzeit• Atomkraftwerke• Atombombe

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Bei der Einführung neuer Begriffe stehen Lehrereinput und Sammeln aus fachspezifischen Quellen im Vordergrund. In schülerzentrierten Übungsphasen werden die Begriffe angewandt, Beziehungen der Begriffe untereinander entdeckt und problemorientierte Aufgabenstellungen bearbeitet.

Die Schülerversuche werden in Gruppenarbeit oder Teamarbeit durchgeführt und protokolliert. Einige Unterrichtseinheiten werden durch Schülervortrag arrangiert.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung bezieht sich auf die Bewertungskriterien der Fachgruppe, welche im Curriculum festgelegt sind:

Niveau 1: Reproduktion von Gesetzen und Modellvorstellungen, Kenntnis der Formeln, Lösen von einfachen Fragestellungen

Niveau 2: Fragestellungen in mehreren selbstentworfenen Schritten bewältigen, Zusammenhänge graphisch darstellen

Niveau 3: komplexe Fragestellungen bewältigen, eigenständige Beiträge und Vertiefungen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Der Arbeitseinsatz der einzelnen Schüler und Schülerinnen ist individuell und je nach Themenbereich sehr unterschiedlich. Im Großen und Ganzen entsprechen die Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten den oben genannten, und zwar vom Niveau 1 bis knapp Niveau 3 gleichmäßig gestreut.

DIE FACHLEHRPERSON
Ivan Ebner

Abschlussprüfung 2022/2023

Klasse: 5H/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

NATURWISSENSCHAFTEN

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Angestrebte Kompetenzen/Fertigkeiten	Inhalte	Zeit UE = Unterrichts-einheit
Skelettsystem und Muskulatur	Skelett – Knochen – Mineralhaushalt - Osteoporose – Muskeln – Herz/Herzinfarkt – Blut	11 UE
Teilchen-Struktur-Funktionskonzept bei Biomolekülen wiedererkennen und beschreiben Grundzüge der Biochemie und Molekularbiologie	Molekulargenetik: Aufbau der DNA, Nukleinsäuren: räumlicher Aufbau; Nukleotide, Basen, der genetische Code, RNS, die semikonservative Replikation der DNA; Entdeckung der DNA, Rosalind Franklin, Watson und Crick; Mitose und Meiose; Mutation und Mutagene Genexpression: Kurze WH Proteine: nur überblicksmäßig Aufbau aus Aminosäuren, Peptidbindung, die Proteinbiosynthese: Transkription und Translation, Triplett Code und Code-Sonne, degenerierter Code Vererbung beim Menschen: verschiedene Erbkrankheiten (Trisomie, hered. Hämochromatose, Nonaan-Syndrom ecc);	15 UE
erworbene Kenntnisse für das Verständnis gesellschaftlich relevanter Technologien und aktueller Entwicklungen /Forschungsgebiete nutzen und Auswirkungen dieser Technologien für Mensch und Umwelt erörtern Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Gentechnik und der Biotechnologie	Biotechnologische / gentechnische Verfahren: Grundoperationen PCR-Methode; Gentechnik und verschiedene Arten von Gentechnik (blaue, grüne rote usw) in der Landwirtschaft (transgene Tiere und Pflanzen), Lebensmittelproduktion; Schülervorträge! nur überblicksmäßig: Gelelektrophorese (nur teilweise) Genetischer Fingerabdruck Verfahren CRISP- Cas9	25 UE
erworbene Kenntnisse für das Verständnis gesellschaftlich relevanter Technologien und aktueller Entwicklungen /Forschungsgebiete nutzen und Auswirkungen dieser Technologien für Mensch und Umwelt erörtern Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Gentechnik und der Biotechnologie	Geplant für Ende April/Mai DNA als Datenspeicher Stammzellenforschung Schwangerschaft	10UE
Zusammenhänge zwischen Phänomenen der Lithosphäre, Atmosphäre und Hydrosphäre	Wetter/Klima, Ozonschicht, der Wetterbericht; Klimadiagramme, Windsysteme (bes. Föhn und Hurrikans), thermohyaline Zirkulation; Albedo und Windchill-Faktor;	22 UE

beschreiben und zu einer globalen Sichtweise vernetzen, Modelle bilden und verstehen Wetter und Klima	Klima der letzten 100.000 Jahre, Klimawandel und Auswirkungen, Klimakosten	
allg. Wiederholung und Vertiefung	allg. Wiederholung den Monaten Mitte Mai-Juni	10 UE
Gesell. Bildung	Nachhaltigkeit	6 UE

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Das heurige Unterrichtsjahr war zum Glück wieder ein „normales“; der Unterricht konnte in Vollpräsenz abgehalten werden.

Die Lerninhalte laut Fachcurriculum wurden vorwiegend themenzentriert mittels Lehrervortrag erarbeitet. Während des Schuljahres wurde aber immer wieder für bestimmte Themenbereiche der Frontalunterricht geöffnet, damit die Schülerinnen kompetenzorientiert und eigenverantwortlich arbeiten konnten.

Als Lehrmittel wurden verschiedene Kapitel aus dem Lehrbuch (Natura – Biologie für Gymnasien, Klett Verlag), Sachtexte aus einschlägigen Fachzeitschriften, Videos, Internet/PC sowie Tafelzeichnungen eingesetzt.

Die Schülerinnen arbeiteten heuer NICHT praktisch.

Als Lernunterlagen dienen das Schulbuch (Natura – Biologie für Gymnasien, Klett Verlag), diverse Arbeitsunterlagen und Kopien sowie die Mitschriften der SchülerInnen.

Bei den durchgeführten Lernzielkontrollen wurde unterschieden zwischen den Mindestanforderungen (Reproduzieren), Anwenden und Strukturieren (einfacher Transfer) und Problemlösungs-/ vernetzten Aufgaben (erweiterter Transfer) siehe dazu die Tabelle bei den fachspezifischen Bewertungskriterien.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Fachspezifische Kompetenzen im Fach Naturwissenschaften

Die Schülerin, der Schüler

K1. kennt naturwissenschaftliche Phänomene, Begriffe und Fakten, kann sie erläutern und in verschiedenen Kontexten sinngerecht wiedergeben, kann Sachverhalte naturwissenschaftlichen Modellen und Konzepten zuordnen, miteinander in Beziehung setzen und Analogieschlüsse ziehen (FACHWISSEN / VERNETZTES DENKEN)

K2. kann naturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken im Freiland und im Labor zielgerichtet und sicher anwenden, mit Laborgeräten und Werkzeugen sachgerecht hantieren sowie mit Chemikalien und Materialien verantwortungsvoll umgehen (PRAXIS / PRAKTISCHE FERTIGKEITEN)

K3. kann Phänomene der Natur beobachten und erforschen, sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinander setzen, diese mit vielfältigen, fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen aus Experimenten und anderen Quellen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren (ERKENNTNISGEWINNUNG)

K4. kann Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen anschaulich und korrekt beschreiben, Sachverhalte mit naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen erklären und diese Inhalte mittels Bildern, Grafiken, Tabellen, Formeln usw. sowie einer angemessenen Fachsprache kommunizieren (KOMMUNIKATION)

K5. kann in kritischer Auseinandersetzung mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen und umweltpolitischen Fragen Stellung beziehen (KRITISCHES DENKEN / URTEILSBILDUNG)

Anforderungsbereiche aufgeschlüsselt auf die einzelnen fachspezifischen Kompetenzen

Anforderungsbereiche				
		I MINDESTANFORDERUNGEN REPRODUZIEREN	II ANWENDEN UND STRUKTURIEREN; EINFACHER TRANSFER	III PROBLEMLÖSEN; VERNETZEN; ERWEITERTER TRANSFER
Kompetenzbereiche	K1 - Fachwissen	Wissen wiedergeben (reproduzieren) und mit bekannten Beispielen beschreiben.	Naturwissenschaftliches Wissen in ähnlichen Kontexten verwenden. Sachverhalte konzeptbezogen erklären; Sachverhalte auf verschiedene, schon bekannte Systemebenen anwenden.	Naturwissenschaftliches Wissen in komplexeren Kontexten neu verwenden und selbst erarbeiten. Sachverhalte aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Perspektiven erklären und miteinander vernetzen. Systemebenen für Erklärungen eigenständig wechseln.
	K2 - Praxis	Versuche nach Anleitung durchführen und sachgerecht protokollieren; Arbeitstechniken sachgerecht anwenden; Untersuchungsmethoden kennen.	Naturwissenschaftliche Fachfragen stellen und Hypothesen formulieren, Experimente planen, durchführen und deuten; Beobachtungen und Daten auswerten; Arbeitstechniken in neuen Zusammenhängen verwenden.	Eigene naturwissenschaftliche Fragen und Hypothesen finden und formulieren; Daten hypothesenbezogen und fehlerbezogen auswerten und interpretieren; Arbeitstechniken zielgerichtet auswählen.
	K3 - Erkenntnisgewinnung	Entnahme von Informationen aus Fachtexten und Umsetzen der Informationen in einfache Schemata; Schriftliche Darstellung von Daten, Tabellen, Diagrammen und Abbildungen mithilfe einer einfachen Fachsprache.	Sachgerechte, aufgabenbezogene Darstellung auch komplexer biologischer Abläufe im Zusammenhang mit einer Aufgabenstellung; Auswahl bekannter Daten, Fakten und Methoden zur Herstellung neuer Erkenntnisse; Gezielte Entnahme von Informationen aus vielschichtigen Materialien unter einem vorgegebenen Aspekt.	Selbständige, zusammenhängende Verarbeitung verschiedener Materialien / Informationsquellen zu neuen Sachverhalten oder Fragestellungen; Die Entwicklung komplexer gedanklicher Modelle oder Hypothesen.
	K4 - Kommunikation	Eigene Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse berichten; Einfache Fachsprache benutzen; Erarbeitete Informationen wiedergeben.	Unterschiedliche Darstellungsformen zielführend nutzen; Verschiedene Medien zielführend einsetzen; Fachsprache in neuen Kontexten benutzen, Fachsprache in Alltagssprache und umgekehrt übersetzen.	In verschiedenen Kontexten (auch Fremdsprachen) die Fachsprache benutzen; Eigenständig sach- und adressatengerecht argumentieren und debattieren; Lösungsvorschläge eigenständig begründen.
	K5 - Kritisches Denken/ Urteilsbildung	Argumentationen nachvollziehen; Bekannte Bewertungskriterien zu naturwissenschaftlichen Sachverhalten, zu Gesundheit, Menschenwürde, Umwelt und Nachhaltigkeit wiedergeben.	Naturwissenschaftliche Sachverhalte eigenständig in schon bekannten Kontexten bewerten; Neue Sachverhalte in Beziehung setzen mit Werten zu Gesundheit, Menschenwürde, Umwelt und Nachhaltigkeit.	Naturwissenschaftliche Sachverhalte eigenständig in neuen und/oder fächerübergreifenden Kontexten analysieren und bewerten; Fremdperspektiven einnehmen und Verständnis gegenüber anderen Standpunkten entwickeln; Zu naturwissenschaftlichen Konzepten, zu Gesundheit, Menschenwürde, Umwelt und Nachhaltigkeit eigenständig Stellung nehmen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Ich habe die Klasse 5 H alle 5 Jahre hindurch unterrichtet und bei den meisten SchülerInnen konnte ich über die Jahre eine positive Entwicklung des Arbeits- und Lernverhaltens feststellen. Einige SchülerInnen sind durch einen „Klassenzusammenschluss“ ab Biennium Teil dieser Klasse geworden. Die Klasse ist sympatisch, meist gut zu motivieren und sie hat überwiegend interessiert an den Themen gearbeitet. Einzelne SchülerInnen wirkten oft unmotiviert, kamen unpünktlich in den Unterricht bzw. „glänzten“ durch zahlreiche Absenzen. Die meisten SchülerInnen haben sich gut, teilweise auch sehr gut auf die Lernzielkontrollen vorbereitet und sich die im Fachcurriculum vorgesehen Kompetenzen/Fertigkeiten gut und auch sehr gut angeeignet. Wobei einige SchülerInnen die angestrebten Kompetenzen/Fertigkeiten der behandelten Lerninhalte ausgezeichnet beherrschen und andere hingegen nur mäßig.

Auffällig waren heuer die zahlreichen Absenzen, die bei einzelnen SchülerInnen „gehäuft“ auftraten. Die Unterrichtsstunden, welche vor der vollzähligen Klasse stattfanden, belaufen sich nur auf ein schwaches Dutzend.

Aufgrund der vielen ausgefallenen Stunden in den Monaten April und Mai wurden die Kompetenzen/Fertigkeiten betreffend K2 Versuche-Praktisch Arbeiten nicht behandelt. Auch wurde das Thema „globale Plattentektonik“ nicht erarbeitet.

DIE FACHLEHRPERSON
Thomas Terzer

Bericht über den Unterricht im Fach

KUNSTGESCHICHTE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Angestrebte Kompetenzen in diesem Jahr:

Ein umfassendes Verständnis der Kunst sollte vermittelt werden.

Was kann, soll oder muss Kunst am Beispiel Filmkunst: Intention des Autors, Wahl der Mittel und Wirkungen auf den Betrachter.

Ein Kunstwerk lesen lernen: genaue und wertfreie Betrachtung, Erkennen der eingesetzten Mittel und letztlich die Interpretation des Werkes. Vergleich mit anderen Kunst Beispielen aus der jeweiligen Zeit oder auch epochenübergreifend.

Ein Verständnis für den jeweiligen geschichtlichen und gesellschaftlichen Zusammenhang bekommen, dem Nährboden des Künstlers oder Schaffenden allgemein.

An Hand einer praktischen Arbeit die gewonnenen Erkenntnisse selbst umsetzen und dabei eine eigene Arbeit erschaffen.

Inhalte

Romantik

- historischer Hintergrund
- englische Romantik: William Turner (Rain, Steam and Speed, Sklavenschiff) John Constable (Seestück mit Regenwolke)
- Romantik in Spanien: Franzisco Goya (Los Caprichos u. Desastres de la Gerra, 2. Mai, Die Erschießung der Aufständischen)

Klassizismus

- historischer Hintergrund und Bezugnahme zur aktuellen Kunst im Vergleich zum Ideal der griechischen Antike.

Realismus

- Historischer Hintergrund als Voraussetzung für den folgenden Impressionismus.

Impressionismus

- historischer Hintergrund und allgemeine Merkmale
- gesellschaftliches Verständnis am Beispiel des Wirkens von Vincent van Gogh
- Edward Manet, August Renoir, Edgar Degas
- Claude Monet (die Seerosen, Saint Lazare)

Die Klassische Moderne

- Die Brücke (Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde, Otto Müller, Max Pechstein)
- Der Blaue Reiter (W. Kandinsky, Franz Mark, August Macke)
- Egon Schiele und H.Matisse (Der Tanz)
- Picasso (Guernica, Massaker in Korea)
- Entartete Kunst

Methodisch-didaktische Hinweise

Arbeitsformen

Der Unterricht findet zweimal wöchentlich in Einzelstunden in der Klasse bzw. im Atelier statt. Die Arbeitsformen waren: Frontalunterricht, Unterricht durch Schüler*innenvorträge, Stationenarbeiten und praktische Arbeiten. Es wurden außerdem Dokumentarfilme gezeigt, die dann in Form von Arbeitsaufträgen in Kleingruppen oder Einzelarbeiten aufgearbeitet wurden.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Für die Bewertungskriterien wird auf das Fachcurricula verwiesen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Die Klasse 5H setzt sich aus 21 Schüler*innen im Alter zwischen 18 und 19 Jahren zusammen. Die Schüler*innen stammen aus dem Raum Meran und Umgebung.

Das Interesse und die Bereitschaft, sich auf neue Themenbereiche einzulassen war auffallend positiv, dabei zeigte sich eine reife und größtenteils sehr selbstständige Arbeitshaltung, die dann zu bereichernden Ergebnissen führen konnte. Das allgemein sehr angenehme Klima während der Arbeiten erlaubte und förderte beinahe ausnahmslos herausragende Ergebnisse.

So konnte ein Verständnis vermittelt und erarbeitet werden, dass es erlaubt kreative Werke unterschiedlichster Sparten und epochenübergreifend zu lesen, zu begreifen und zu interpretieren, um letztlich Rückschlüsse auf den Kunstschaffenden und deren Gesellschaft beschreiben zu können. Die komplexe Vielfalt unterschiedlichster Ausdrucksformen wurde somit gut erkannt, und ermöglicht in der Folge eine sehr eigenständige und von Meinungen und Urteilen unabhängige Haltung gegenüber dem Zusammenwirken von Formen, Farben und derer kompositorischen Möglichkeiten.

DIE FACHLEHRPERSON

Klaus Fuckner

Bericht über den Unterricht im Fach

BEWEGUNG UND SPORT

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Laufe der 5. Klasse wurden folgende Kompetenzen angestrebt und erworben:

- Den eigenen Körper wahrnehmen und seine eigene Leistungsfähigkeit einschätzen
- Sich mit Freude bewegen, den Wert einer gesunden und aktiven Lebensführung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen
- Verbesserung der eigenen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten, sowie Kennenlernen der Grundlagen der Trainingslehre zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Verbesserung der Kompetenzen in verschiedenen Mannschafts- und Individualsportarten
- Bewegung und Sport in der Natur ausüben
- Entwicklung der Leistungsbereitschaft unter Beachtung und Anwendung geltender Regeln und des Fairplay-Gedankens

Praktische Schwerpunkte, die im Laufe des Schuljahres behandelt wurden:

- Aneignung und Verbesserung der Fertigkeiten in verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik: Kugelstoßen, Hochsprung, 60m Lauf, 800m/1000m Lauf (September/Oktober)
- Verbesserung verschiedener sportmotorischer Fähigkeiten, Durchführung Sportmotorischer Tests: 30m-Sprint, Hürden-Bumerang-Lauf, Standweitsprung, Klimmzüge/Tauhangeln, Schaukeln im Beugehang an den Ringen, Hüftaufzug aus dem Hang am Hochreck (November/Dezember)
- Erlernen und Verbessern der Fertigkeiten im Boden- und Geräteturnen: Kür am Boden, Bewegungsabfolge am Reck, Sprunghocke/Handstandüberschlag über den Kasten (Februar-März)
- Einüben einer Tanz Choreografie mit Akrobatikelementen für die Schulaufführung „Gymme goes Grease“ (März/April)
- Kennenlernen und Durchführen verschiedener Freizeitsportarten: Tennis, Beachvolleyball (Mai/Juni)
- Wiederholung der Fertigkeiten und Verbesserung der Spielfähigkeit in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten: Basketball, Volleyball, Handball, Fußball, Badminton, Tischtennis, Floorball (über das ganze Schuljahr verteilt)
- Verbesserung verschiedener sportmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand kleiner Spiele (über das ganze Schuljahr verteilt)

Theoretische Inhalte, die im Laufe des Schuljahres behandelt wurden:

- Sport und Gesundheit (Oktober, Mai)
Auswirkungen von Sport auf die Gesundheit
Auswirkungen von Sport auf die motorischen Grundeigenschaften
Zivilisationskrankheiten und Ursachen
Form und funktionelle Anatomie der Wirbelsäule, Haltungstörungen, Rückenschulung
- Trainingslehre (Oktober, Mai)
Aufgaben und Ziele der Trainingslehre
Trainierbarkeit der konditionellen Grundeigenschaften
Trainingsprinzipien

Ausdauer-, Kraft-, Schnelligkeits-, Beweglichkeits-, und Koordinationstraining
Puls und Pulsverhalten

- Sportjournalismus (November/Dezember/Februar/März)
Merkmale von Sportreportagen, Recherchearbeit, Erstellen eines Berichtes mit Interview und eines Sportkommentars im Rahmen des Fächerübergreifenden Lernangebotes
- Aktuelle Themen im Sport (Januar/Februar)
Recherchearbeit und Präsentation der Schüler/innen zu aktuellen Themen im Sport im Rahmen des Fächerübergreifenden Lernangebots:
- Die Geschichte der Olympischen Spiele (Mai)
- Die Frau im Sport (Mai)

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Zur Vermittlung der verschiedenen Inhalte wurden die deduktive sowie die induktive Lehrmethode angewendet. Zudem wurden methodische Übungsreihen und methodische Spielreihen zum Erlernen neuer Fertigkeiten eingesetzt. Die Schüler/innen arbeiteten in der Gruppe oder in Einzelarbeit an verschiedenen Stationen, verschiedene Spielformen wurden durchgeführt oder auch Inhalte im Frontalbetrieb vermittelt.

Die theoretischen Inhalte wurden zum Teil mit der Praxis verknüpft und durch Frontalunterricht, Recherchearbeit sowie Gruppenarbeiten vermittelt und erarbeitet.

Die Lehrunterlagen wurden von der Lehrperson aus verschiedenen Büchern und Onlinequellen zusammengestellt und den Schüler/innen zur Verfügung gestellt.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung erfolgte zum größten Teil über standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests. Bei Bewegungsausführung, technischen Fertigkeiten und Sportspielen wurde zudem die Beobachtung zur Bewertung herangezogen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler/innen der Klasse waren an den Lerninhalten größtenteils sehr interessiert und sie arbeiteten im Unterricht aktiv mit. Die Gesamtleistungen der Klasse lagen zwischen gut und ausgezeichnet.

DIE FACHLEHRPERSON
Andreas Sanin

C5 - Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Modul: Sportjournalismus 16 Stunden	Modul: Menschenrechte: Fußball-WM in Katar 9 Stunden	Modul: Studien- und Berufsorientierung 10 Stunden
Bertagnolli Paul und Sanin Andreas	Stocker Nicole und Sanin Andreas	Sanin Andreas

D - Anhang

D1 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-6	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittel Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM Kodex LI11

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

HUMANWISSENSCHAFTEN (Anthropologie, Pädagogik, Soziologie)

Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein Thema aus folgenden Fachbereichen behandelt: Anthropologie, Pädagogik oder Soziologie mit Bezug zu bedeutenden Vertretern des 20. Jahrhunderts, grundlegenden Problemstellungen oder auch Konzepten.

Zur Erörterung des Themas sind einige vertiefende Fragen vorgesehen.

Die Abhandlung/Erörterung beinhaltet Konzepte mit entsprechenden Informationen, Beschreibungen, Erklärungen, sowie die interpretative, beschreibende und bewertende Auseinandersetzung mit Autoren und Theorien.

Prüfungsdauer: vier bis sechs Stunden

Grundlegende Themenbereiche

- Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Theorien, Themen und Vertreter in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft
- Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.)
- Politische und staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung, soziale und kulturelle Inklusion
- Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung
- Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs
- Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften
- Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels (Gesamtheit der Normen, Veränderungsprozesse, Bewegungen, Welfare und der Tertiäre Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung)
- Forschung in den Erziehungswissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden.

Prüfungsziele

Die Prüfung bietet dem/der Kandidaten/in die Möglichkeit nachzuweisen, dass er/sie in der Lage ist:

- die anthropologischen, pädagogischen und soziologischen Grundsätze und Modelle zur Interpretation von Phänomenen der modernen und zeitgenössischen sozialen Wirklichkeit zu nutzen
- Zusammenhänge und Vergleiche zwischen den Fachbereichen der Humanwissenschaften herzustellen
- die Interpretationskategorien, Techniken und Instrumente der humanwissenschaftlichen Forschung zu erkennen/zu erfassen
- die Validität von Informationen durch Analyse von Quellen und Untersuchungsmethoden zu erfassen und eine schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation auszuarbeiten
- die Fachsprache der verschiedenen wissenschaftlichen Bereiche (Anthropologie, Pädagogik und Soziologie) korrekt zu verwenden
- die Phänomene, die Gegenstand von Studien und Forschungen sind, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktzahl für jeden Indikator (Gesamtpunktzahl 20)
Wissen Kenntnis der Begriffskategorien der Humanwissenschaften, des theoretischen Bezugsrahmens, der Themen und Probleme, der Techniken und Instrumente der Forschung in den einzelnen Fachbereichen	7
Verstehen Verstehen der Themen- und Aufgabenstellungen	5
Interpretieren Schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden	4
Argumentieren Herstellung von Verbindungen und Vergleichen zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Humanwissenschaften; kritisch reflektiertes Hinterfragen der Phänomene; logische Gedankenführung und sprachlich korrekte Ausführung	4

D1.4 – Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezahl von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezahl in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezahl in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezahl in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 – Bewertungraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutsche Bildungsdirektion



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE Griglia di valutazione Anno scolastico 2022/2023

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data

Compito di ascolto							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	3	0
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						1,50 / 2,50	

Compito di lettura							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input checked="" type="radio"/> 0,50	<input checked="" type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 1,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 1,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	2	0
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						1,00 / 2,50	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	0,35	CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	0,20
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	0,50	STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	0,50
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	0,25	ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	0,15
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	0,30	CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	0,70
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	1,40	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	1,55
Valutazione totale senza punteggio aggiuntivo		5,45	
Punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)		0,00	
Inserire la motivazione:			
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo		5,45	
Valutazione da assegnare		5,00	

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Kolloquium bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveaustufe	Deskriptoren	Punktebereich	Zugewiesene Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche, unter besonderer Berücksichtigung der fachrichtungsspezifischen Fächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist mit Schwierigkeiten und in lückenhafter Art und Weise in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen	5	
Fähigkeit, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	

Grad der Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit mit besonderem Bezug auf die Fachsprachen und unter Einbeziehung der Zweit- und Fremdsprache	I	Drückt sich sprachlich nicht korrekt oder sehr unbeholfen aus und verwendet einen unangemessenen Wortschatz	0,5	
	II	Drückt sich sprachlich nicht immer korrekt aus und verwendet einen teilweise angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1	
	III	Drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1,5	
	IV	Drückt sich sprachlich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und gezielten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2	
	V	Drückt sich sprachlich gewandt aus und verwendet einen reichen und differenzierten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2,5	
Fähigkeit zur Analyse und zum Verständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit unter Einbeziehung persönlicher Erfahrung und Reflexion	I	Ist nicht in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen oder tut dies in unangemessener Art und Weise	0,5	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten oder unter Anleitung in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen	1	
	III	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und angemessen zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und angemessenen Reflexionen auszugehen	1,5	
	IV	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und präzise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und aufmerksamen Reflexionen auszugehen	2	
	V	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und in vertiefter Art und Weise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen sowie bewussten und kritischen Reflexionen auszugehen	2,5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Der Klassenbericht
wurde den Schülervorteiler*innen der Klasse 5H/sob

Milla Möseneder Frajria und Manuel Sanin

zur Einsichlnahme am 10.05.2023 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)